

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
**Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen
nach § 27 SGB VIII**



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 16.05.2011
Artikelnummer: 5225122087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99643-8167; Fax: +49 (0) 228/99643-8994;
E-Mail: jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII 2008

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
- Seite 1	Merkmals- übersicht 1
- Seite 2	Merkmals- übersicht 2
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers	
begonnene Hilfen insgesamt	Tab5.1a
begonnene Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab5.1.1a
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.1b
Hilfen am 31.12. vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab5.1.1b
6 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie	
Hilfen insgesamt	Tab6.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab6.1.1
7 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab7.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab7.1.1
8 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie	
Hilfen insgesamt	Tab8.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab8.1.1
9 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) sowie familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen	
Hilfen insgesamt	Tab9.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab9.1.1
10 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung	
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab10A.1
Hilfen am 31.12. vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab10A.1.a
beendete Hilfen insgesamt	Tab10B.1
beendete Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab10B.1.a
11 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	
begonnene Hilfen insgesamt	Tab11.1a
begonnene Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab11.1.1a
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.1b
Hilfen am 31.12. vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab11.1.1b
12 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen	
Hilfen insgesamt	Tab12.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab12.1.1
13 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab13.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab13.1.1
14 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt	
Hilfen insgesamt	Tab14.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab14.1.1

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII 2008

Beschreibung	Registerblatt
15 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab15.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab15.1.1
16 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab16.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab16.1.1
17 Beendete Hilfen für junge Menschen nach dem Hauptgrund der Gewährung sowie Dauer und Intensität der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab17.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab17.1.1
18 Hilfen für junge Menschen nach Grund der Beendigung sowie Dauer und Intensität der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab18.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab18.1.1
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für junge Menschen nach Ländern	
Insgesamt	LT 2 §27
männlich	LT 3 §27
weiblich	LT 4 §27

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfearten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen. Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußerter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696).

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaueres Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2008 hat für mehr als eine halbe Million Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe begonnen, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt. Damit haben rund 3% der jungen Menschen unter 21 Jahren eine erzieherische Hilfe durch das Jugendamt oder in einer Erziehungsberatungsstelle neu in Anspruch genommen. Eine Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung haben 16 000 junge Menschen begonnen.

Unter den erzieherischen Hilfen wurde im Jahr 2008 am häufigsten Erziehungsberatung mit 307 000 begonnenen Hilfen in Anspruch genommen. Dies entspricht gut zwei Dritteln aller begonnenen erzieherischen Hilfen. Familienorientierte Hilfen, darunter die Sozialpädagogische Familienhilfe, haben in 51 000 Familien begonnen. Diese Hilfen sind damit die zweithäufigsten erzieherischen Hilfen in Deutschland. Mit diesen Hilfen wurden 99 000 Kindern und Jugendlichen und damit durchschnittlich zwei Kinder pro Familie erreicht.

Erst danach folgen die stationären Hilfen als Instrument der erzieherischen Hilfen, in denen 47 000 Hilfen im Jahr 2008 begonnen wurden. Somit war für etwa jeden zehnten jungen Menschen die Hilfe mit einer Unterbringung außerhalb des Elternhauses verbunden. Zu den stationären Hilfen zählen Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung und sonstige betreute Wohnform.

Bei nahezu einem Viertel aller neu gewährten Hilfen zur Erziehung und damit als häufigster Hauptgrund für die Hilfestellung wurde die Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte genannt. Bei 15% der begonnenen Hilfen wurde als Hauptgrund die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern beziehungsweise der Personensorgeberechtigten angegeben.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung befasst sich mit flexiblen Einzelhilfen gemäß § 27 Abs. 2 SGB VIII. Diese „sonstigen Hilfen zur Erziehung“ weisen keine Verbindung zu den Hilfearten der §§ 28 bis 35 SGB VIII auf und sollen eine flexible Ausgestaltung und Kombination unterschiedlichster Unterstützungskomponenten gewährleisten.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.								
	Tab 5	Tab 6	Tab 7	Tab 8	Tab 9	Tab 10	Tab 11	Tab 12	Tab 13
Begonnene Hilfen	x	x	x	x	x		x		
Hilfen am 31.12.	x	x	x	x	x	x	x	x	
Beendete Hilfen						x		x	x
Art der Hilfe									
Tabelle enthält Einzelhilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen									
Ort der Durchführung der Hilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art des Trägers	x								
Geschlecht	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Alters-/gruppen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe			x						
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe		x							
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	x	x	x	x	x	x	x	x	x
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wirtschaftliche Situation				x					
Anregender der Hilfe					x				
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen					x				
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe								x	
Gründe für die Hilfegewährung							x		
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe								x	
Grund für die Beendigung der Hilfe									x
Dauer der Hilfe									
Ort des anschließenden Aufenthalts									
Unmittelbar nachfolgende Hilfe									
Länder									

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.								
	Tab 14	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	LT 4
Begonnene Hilfen						X	X	X	X
Hilfen am 31.12.						X	X	X	X
Beendete Hilfen	X	X	X	X	X		X	X	X
Art der Hilfe						X			
Tabelle enthält Einzelhilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen						X			
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X				
Art des Trägers									
Geschlecht	X	X	X					X	X
Alters-/gruppen	X	X	X				X	X	X
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe									
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe									
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X				X	X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X				X	X	X
Wirtschaftliche Situation									
Anregender der Hilfe									
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen									
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe									
Gründe für die Hilfegewährung				X					
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe				X	X				
Grund für die Beendigung der Hilfe					X				
Dauer der Hilfe			X	X	X				
Ort des anschließenden Aufenthalts	X								
Unmittelbar nachfolgende Hilfe		X							
Länder						X	X	X	X

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene						
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				da				
				zusammen	Arbeiter-wohlfahrt oder deren Mitglieds-organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds-organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange-schlossener Träger
1	Insgesamt	5 693	767	4 926	190	358	58	740
2	unter 1	211	23	188	4	8	7	25
3	1 - 3	292	58	234	16	14	5	28
4	3 - 6	434	91	343	21	18	10	38
5	6 - 9	1 137	177	960	37	60	17	124
6	9 - 12	1 186	147	1 039	34	78	11	181
7	12 - 15	992	109	883	31	83	4	186
8	15 - 18	1 017	119	898	31	72	2	110
9	18 - 21	398	43	355	16	23	2	44
10	21 - 27	26	-	26	-	2	-	4
11	unter 18	5 269	724	4 545	174	333	56	692
12	18 und älter	424	43	381	16	25	2	48
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 659	263	1 396	42	96	16	263
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	966	154	812	21	49	7	181
15	Männlich	3 382	446	2 936	119	215	33	492
16	unter 1	108	11	97	1	5	5	14
17	1 - 3	146	36	110	8	6	1	12
18	3 - 6	242	50	192	13	12	6	20
19	6 - 9	702	106	596	25	41	10	89
20	9 - 12	761	86	675	21	52	6	132
21	12 - 15	652	68	584	19	59	2	144
22	15 - 18	557	62	495	20	30	1	65
23	18 - 21	200	27	173	12	9	2	14
24	21 - 27	14	-	14	-	1	-	2
25	unter 18	3 168	419	2 749	107	205	31	476
26	18 und älter	214	27	187	12	10	2	16
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 047	152	895	28	65	8	192
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	618	87	531	14	36	3	130
29	Weiblich	2 311	321	1 990	71	143	25	248
30	unter 1	103	12	91	3	3	2	11
31	1 - 3	146	22	124	8	8	4	16
32	3 - 6	192	41	151	8	6	4	18
33	6 - 9	435	71	364	12	19	7	35
34	9 - 12	425	61	364	13	26	5	49
35	12 - 15	340	41	299	12	24	2	42
36	15 - 18	460	57	403	11	42	1	45
37	18 - 21	198	16	182	4	14	-	30
38	21 - 27	12	-	12	-	1	-	2
39	unter 18	2 101	305	1 796	67	128	25	216
40	18 und älter	210	16	194	4	15	-	32
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	612	111	501	14	31	8	71
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	348	67	281	7	13	4	51

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Hilfen							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions-gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-unternehmen (privat-gewerblich)		
428	5	23	2 090	486	548	1	
14	-	-	80	14	36	2	
20	1	3	95	28	24	3	
43	-	3	134	41	35	4	
73	1	6	386	150	106	5	
63	2	6	424	124	116	6	
66	1	-	348	66	98	7	
93	-	4	438	47	101	8	
47	-	1	177	16	29	9	
9	-	-	8	-	3	10	
372	5	22	1 905	470	516	11	
56	-	1	185	16	32	12	
139	2	6	582	116	134	13	
83	1	4	330	57	79	14	
263	2	11	1 193	289	319	15	
8	-	-	40	10	14	16	
6	-	1	50	15	11	17	
26	-	1	69	19	26	18	
48	-	2	242	81	58	19	
47	1	3	252	88	73	20	
44	1	-	204	43	68	21	
53	-	4	243	26	53	22	
24	-	-	91	7	14	23	
7	-	-	2	-	2	24	
232	2	11	1 100	282	303	25	
31	-	-	93	7	16	26	
90	1	2	363	66	80	27	
54	1	2	219	28	44	28	
165	3	12	897	197	229	29	
6	-	-	40	4	22	30	
14	1	2	45	13	13	31	
17	-	2	65	22	9	32	
25	1	4	144	69	48	33	
16	1	3	172	36	43	34	
22	-	-	144	23	30	35	
40	-	-	195	21	48	36	
23	-	1	86	9	15	37	
2	-	-	6	-	1	38	
140	3	11	805	188	213	39	
25	-	1	92	9	16	40	
49	1	4	219	50	54	41	
29	-	2	111	29	35	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene					
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
			Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds-organisation		Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	
5.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	2 513	247	2 266	97	185	32
2	Männlich	1 542	148	1 394	62	111	16
3	Weiblich	971	99	872	35	74	16
5.1.2a Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	1 898	379	1 519	49	111	14
5	Männlich	1 076	212	864	31	67	7
6	Weiblich	822	167	655	18	44	7
5.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	1 282	141	1 141	44	62	12
8	Männlich	764	86	678	26	37	10
9	Weiblich	518	55	463	18	25	2

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers
 5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	
5.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär							
400	160	2	5	971	174	240	1
297	103	-	2	544	112	147	2
103	57	2	3	427	62	93	3
5.1.2a Vorrangig stationär							
237	149	3	12	656	153	135	4
138	85	2	6	367	90	71	5
99	64	1	6	289	63	64	6
5.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
103	119	-	6	463	159	173	7
57	75	-	3	282	87	101	8
46	44	-	3	181	72	72	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Hilfen						
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				da				
				zusammen	Arbeiter-wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	Insgesamt	7 148	1 034	6 114	207	471	62	892
2	unter 1	94	11	83	1	3	2	15
3	1 - 3	263	49	214	11	9	3	26
4	3 - 6	478	125	353	21	16	10	57
5	6 - 9	1 204	211	993	40	56	17	121
6	9 - 12	1 790	266	1 524	50	122	16	240
7	12 - 15	1 329	164	1 165	33	128	9	214
8	15 - 18	1 258	155	1 103	39	98	3	140
9	18 - 21	628	51	577	12	28	2	72
10	21 - 27	104	2	102	-	11	-	7
11	unter 18	6 416	981	5 435	195	432	60	813
12	18 und älter	732	53	679	12	39	2	79
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 164	366	1 798	50	133	17	325
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 275	210	1 065	22	68	10	214
15	Männlich	4 400	604	3 796	128	308	36	608
16	unter 1	47	6	41	-	1	2	8
17	1 - 3	127	28	99	5	3	1	15
18	3 - 6	272	71	201	13	10	6	33
19	6 - 9	753	131	622	24	40	11	83
20	9 - 12	1 125	152	973	28	84	9	181
21	12 - 15	902	91	811	26	97	5	168
22	15 - 18	741	93	648	26	54	1	90
23	18 - 21	368	32	336	6	12	1	25
24	21 - 27	65	-	65	-	7	-	5
25	unter 18	3 967	572	3 395	122	289	35	578
26	18 und älter	433	32	401	6	19	1	30
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 380	214	1 166	31	94	10	234
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	824	123	701	13	50	5	150
29	Weiblich	2 748	430	2 318	79	163	26	284
30	unter 1	47	5	42	1	2	-	7
31	1 - 3	136	21	115	6	6	2	11
32	3 - 6	206	54	152	8	6	4	24
33	6 - 9	451	80	371	16	16	6	38
34	9 - 12	665	114	551	22	38	7	59
35	12 - 15	427	73	354	7	31	4	46
36	15 - 18	517	62	455	13	44	2	50
37	18 - 21	260	19	241	6	16	1	47
38	21 - 27	39	2	37	-	4	-	2
39	unter 18	2 449	409	2 040	73	143	25	235
40	18 und älter	299	21	278	6	20	1	49
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	784	152	632	19	39	7	91
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	451	87	364	9	18	5	64

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

am 31.12.							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-unternehmen (privat- gewerblich)		
555	4	31	2 645	584	663	1	
3	-	-	42	3	14	2	
18	-	1	80	32	34	3	
54	-	4	115	39	37	4	
83	1	9	391	161	114	5	
109	2	9	619	181	176	6	
86	-	3	467	86	139	7	
115	1	4	528	62	113	8	
74	-	1	338	17	33	9	
13	-	-	65	3	3	10	
468	4	30	2 242	564	627	11	
87	-	1	403	20	36	12	
177	1	8	783	146	158	13	
121	1	5	451	76	97	14	
344	2	17	1 616	346	391	15	
1	-	-	21	1	7	16	
7	-	-	38	17	13	17	
26	-	1	65	23	24	18	
49	-	5	251	95	64	19	
78	1	4	368	113	107	20	
63	-	2	301	55	94	21	
67	1	4	309	35	61	22	
46	-	1	219	7	19	23	
7	-	-	44	-	2	24	
291	2	16	1 353	339	370	25	
53	-	1	263	7	21	26	
108	1	4	512	82	90	27	
75	1	3	305	44	55	28	
211	2	14	1 029	238	272	29	
2	-	-	21	2	7	30	
11	-	1	42	15	21	31	
28	-	3	50	16	13	32	
34	1	4	140	66	50	33	
31	1	5	251	68	69	34	
23	-	1	166	31	45	35	
48	-	-	219	27	52	36	
28	-	-	119	10	14	37	
6	-	-	21	3	1	38	
177	2	14	889	225	257	39	
34	-	-	140	13	15	40	
69	-	4	271	64	68	41	
46	-	2	146	32	42	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Hilfen					
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds-organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
da							
5.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	3 061	357	2 704	112	251	31
2	Männlich	1 956	219	1 737	67	159	18
3	Weiblich	1 105	138	967	45	92	13
5.1.2b Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	2 370	446	1 924	57	158	19
5	Männlich	1 375	253	1 122	36	104	9
6	Weiblich	995	193	802	21	54	10
5.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	1 717	231	1 486	38	62	12
8	Männlich	1 069	132	937	25	45	9
9	Weiblich	648	99	549	13	17	3

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-unternehmen (privat-gewerblich)	
5.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär							
469	215	1	6	1 124	207	288	1
347	152	-	3	681	132	178	2
122	63	1	3	443	75	110	3
5.1.2b Vorrangig stationär							
307	188	3	18	813	197	164	4
188	110	2	12	459	115	87	5
119	78	1	6	354	82	77	6
5.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
116	152	-	7	708	180	211	7
73	82	-	2	476	99	126	8
43	70	-	5	232	81	85	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen					
		Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
1	Insgesamt	5 693	1 914	2 642	865	38	234
2	unter 1	211	83	112	15	-	1
3	1 - 3	292	101	163	26	1	1
4	3 - 6	434	143	230	54	2	5
5	6 - 9	1 137	435	524	126	3	49
6	9 - 12	1 186	443	495	182	2	64
7	12 - 15	992	293	469	170	5	55
8	15 - 18	1 017	303	460	213	11	30
9	18 - 21	398	105	181	74	13	25
10	21 - 27	26	8	8	5	1	4
11	unter 18	5 269	1 801	2 453	786	24	205
12	18 und älter	424	113	189	79	14	29
	und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 659	705	684	162	15	93
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	966	481	314	76	8	87
15	Männlich	3 382	1 188	1 531	467	24	172
16	unter 1	108	43	57	7	-	1
17	1 - 3	146	53	77	15	1	-
18	3 - 6	242	76	134	30	-	2
19	6 - 9	702	270	314	76	3	39
20	9 - 12	761	291	315	105	1	49
21	12 - 15	652	208	295	100	3	46
22	15 - 18	557	185	244	101	8	19
23	18 - 21	200	57	89	32	8	14
24	21 - 27	14	5	6	1	-	2
25	unter 18	3 168	1 126	1 436	434	16	156
26	18 und älter	214	62	95	33	8	16
	und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 047	468	407	91	9	72
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	618	310	195	39	6	68
29	Weiblich	2 311	726	1 111	398	14	62
30	unter 1	103	40	55	8	-	-
31	1 - 3	146	48	86	11	-	1
32	3 - 6	192	67	96	24	2	3
33	6 - 9	435	165	210	50	-	10
34	9 - 12	425	152	180	77	1	15
35	12 - 15	340	85	174	70	2	9
36	15 - 18	460	118	216	112	3	11
37	18 - 21	198	48	92	42	5	11
38	21 - 27	12	3	2	4	1	2
39	unter 18	2 101	675	1 017	352	8	49
40	18 und älter	210	51	94	46	6	13
	und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	612	237	277	71	6	21
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	348	171	119	37	2	19

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

6 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie

6.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Hilfen am 31.12.						Lfd. Nr.
Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie					
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt	
7 148	2 539	3 274	1 017	50	268	1
94	35	55	4	-	-	2
263	90	143	29	1	-	3
478	163	255	55	1	4	4
1 204	477	539	142	2	44	5
1 790	694	805	223	5	63	6
1 329	442	609	208	7	63	7
1 258	383	587	238	13	37	8
628	225	238	107	17	41	9
104	30	43	11	4	16	10
6 416	2 284	2 993	899	29	211	11
732	255	281	118	21	57	12
2 164	957	864	215	21	107	13
1 275	678	394	95	12	96	14
4 400	1 621	1 940	611	32	196	15
47	18	27	2	-	-	16
127	45	61	20	1	-	17
272	88	150	33	-	1	18
753	302	330	88	1	32	19
1 125	446	489	135	3	52	20
902	301	401	143	4	53	21
741	248	336	123	8	26	22
368	149	121	62	13	23	23
65	24	25	5	2	9	24
3 967	1 448	1 794	544	17	164	25
433	173	146	67	15	32	26
1 380	648	513	127	11	81	27
824	449	243	52	8	72	28
2 748	918	1 334	406	18	72	29
47	17	28	2	-	-	30
136	45	82	9	-	-	31
206	75	105	22	1	3	32
451	175	209	54	1	12	33
665	248	316	88	2	11	34
427	141	208	65	3	10	35
517	135	251	115	5	11	36
260	76	117	45	4	18	37
39	6	18	6	2	7	38
2 449	836	1 199	355	12	47	39
299	82	135	51	6	25	40
784	309	351	88	10	26	41
451	229	151	43	4	24	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen					
		Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
6.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	2 513	812	1 134	387	10	170
2	Männlich	1 542	510	667	219	6	140
3	Weiblich	971	302	467	168	4	30
6.1.2 Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	1 898	638	906	306	17	31
5	Männlich	1 076	388	510	154	11	13
6	Weiblich	822	250	396	152	6	18
6.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	1 282	464	602	172	11	33
8	Männlich	764	290	354	94	7	19
9	Weiblich	518	174	248	78	4	14

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

6 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie

6.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.							Lfd. Nr.
Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie						
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt		
6.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär							
3 061	1 015	1 398	452	15	181	1	
1 956	653	859	287	10	147	2	
1 105	362	539	165	5	34	3	
6.1.2 Vorrangig stationär							
2 370	828	1 109	368	19	46	4	
1 375	514	630	197	12	22	5	
995	314	479	171	7	24	6	
6.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
1 717	696	767	197	16	41	7	
1 069	454	451	127	10	27	8	
648	242	316	70	6	14	9	

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe										
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	in einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflege-stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege-familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia-trie	in einer sozial-pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent-haltsort (z. B. JVA, Frauen-haus)	ohne festen Aufent-halt	an unbe-kanntem Ort
1	Insgesamt	5 693	4 954	94	46	79	108	287	26	25	36	25	13
2	unter 1	211	172	3	4	-	4	4	-	9	13	-	2
3	1 - 3	292	261	8	4	-	8	4	-	5	1	-	1
4	3 - 6	434	395	5	7	-	9	15	-	2	-	-	1
5	6 - 9	1 137	1 061	17	7	-	24	22	1	2	3	-	-
6	9 - 12	1 186	1 133	8	6	-	18	16	1	-	2	-	2
7	12 - 15	992	911	14	4	-	13	39	7	-	3	1	-
8	15 - 18	1 017	823	28	11	8	19	91	8	3	8	13	5
9	18 - 21	398	188	11	3	59	13	92	9	4	6	11	2
10	21 - 27	26	10	-	-	12	-	4	-	-	-	-	-
11	unter 18	5 269	4 756	83	43	8	95	191	17	21	30	14	11
12	18 und älter	424	198	11	3	71	13	96	9	4	6	11	2
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 659	1 496	19	13	14	19	70	6	6	9	4	3
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	966	881	13	7	8	12	31	3	2	4	3	2
15	Männlich	3 382	3 008	55	20	37	55	149	11	11	23	9	4
16	unter 1	108	84	1	3	-	2	1	-	5	10	-	2
17	1 - 3	146	135	3	-	-	2	4	-	2	-	-	-
18	3 - 6	242	219	4	3	-	4	10	-	2	-	-	-
19	6 - 9	702	658	10	4	-	13	12	1	1	3	-	-
20	9 - 12	761	734	5	2	-	9	9	1	-	1	-	-
21	12 - 15	652	608	9	1	-	6	23	3	-	2	-	-
22	15 - 18	557	459	18	4	4	11	47	4	1	5	3	1
23	18 - 21	200	105	5	3	27	8	41	2	-	2	6	1
24	21 - 27	14	6	-	-	6	-	2	-	-	-	-	-
25	unter 18	3 168	2 897	50	17	4	47	106	9	11	21	3	3
26	18 und älter	214	111	5	3	33	8	43	2	-	2	6	1
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 047	957	13	4	5	11	42	3	3	5	2	2
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	618	574	6	2	2	5	22	2	1	3	1	-
29	Weiblich	2 311	1 946	39	26	42	53	138	15	14	13	16	9
30	unter 1	103	88	2	1	-	2	3	-	4	3	-	-
31	1 - 3	146	126	5	4	-	6	-	-	3	1	-	1
32	3 - 6	192	176	1	4	-	5	5	-	-	-	-	1
33	6 - 9	435	403	7	3	-	11	10	-	1	-	-	-
34	9 - 12	425	399	3	4	-	9	7	-	-	1	-	2
35	12 - 15	340	303	5	3	-	7	16	4	-	1	1	-
36	15 - 18	460	364	10	7	4	8	44	4	2	3	10	4
37	18 - 21	198	83	6	-	32	5	51	7	4	4	5	1
38	21 - 27	12	4	-	-	6	-	2	-	-	-	-	-
39	unter 18	2 101	1 859	33	26	4	48	85	8	10	9	11	8
40	18 und älter	210	87	6	-	38	5	53	7	4	4	5	1
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	612	539	6	9	9	8	28	3	3	4	2	1
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	348	307	7	5	6	7	9	1	1	1	2	2

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 7 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Hilfen am 31.12.													Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe												
	im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia-trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent-haltsort (z. B. JVA, Frauen-haus)	ohne festen Aufenthalt	an unbe-kanntem Ort		
7 148	6 356	119	47	69	141	289	26	29	38	15	19	1	
94	75	-	2	-	2	1	-	6	6	-	2	2	
263	233	5	5	-	6	3	-	8	1	-	2	3	
478	441	9	7	-	7	9	-	2	2	-	1	4	
1 204	1 124	21	5	-	28	14	2	4	4	1	1	5	
1 790	1 714	19	6	-	27	19	1	1	1	-	2	6	
1 329	1 219	19	6	-	28	38	8	2	6	1	2	7	
1 258	1 080	25	12	6	23	82	6	3	8	9	4	8	
628	401	17	4	47	19	114	9	2	7	3	5	9	
104	69	4	-	16	1	9	-	1	3	1	-	10	
6 416	5 886	98	43	6	121	166	17	26	28	11	14	11	
732	470	21	4	63	20	123	9	3	10	4	5	12	
2 164	1 974	30	11	17	27	69	7	6	12	4	7	13	
1 275	1 173	18	7	11	14	35	4	2	4	3	4	14	
4 400	3 981	69	20	32	77	171	10	11	17	5	7	15	
47	34	-	1	-	2	1	-	4	3	-	2	16	
127	117	1	3	-	2	3	-	1	-	-	-	17	
272	250	6	3	-	4	8	-	1	-	-	-	18	
753	706	9	4	-	16	9	2	3	2	1	1	19	
1 125	1 087	15	-	-	11	11	-	-	-	-	1	20	
902	837	14	3	-	14	26	3	1	3	1	-	21	
741	646	13	5	4	14	47	3	1	4	2	2	22	
368	255	9	1	22	13	61	2	-	4	-	1	23	
65	49	2	-	6	1	5	-	-	1	1	-	24	
3 967	3 677	58	19	4	63	105	8	11	12	4	6	25	
433	304	11	1	28	14	66	2	-	5	1	1	26	
1 380	1 281	19	2	7	14	38	3	3	6	3	4	27	
824	777	10	2	2	5	21	2	1	2	1	1	28	
2 748	2 375	50	27	37	64	118	16	18	21	10	12	29	
47	41	-	1	-	-	-	-	2	3	-	-	30	
136	116	4	2	-	4	-	-	7	1	-	2	31	
206	191	3	4	-	3	1	-	1	2	-	1	32	
451	418	12	1	-	12	5	-	1	2	-	-	33	
665	627	4	6	-	16	8	1	1	1	-	1	34	
427	382	5	3	-	14	12	5	1	3	-	2	35	
517	434	12	7	2	9	35	3	2	4	7	2	36	
260	146	8	3	25	6	53	7	2	3	3	4	37	
39	20	2	-	10	-	4	-	1	2	-	-	38	
2 449	2 209	40	24	2	58	61	9	15	16	7	8	39	
299	166	10	3	35	6	57	7	3	5	3	4	40	
784	693	11	9	10	13	31	4	3	6	1	3	41	
451	396	8	5	9	9	14	2	1	2	2	3	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe										
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtig-ten	in einer Ver- wandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia-trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufent-haltsort (z. B. JVA, Frauen-haus)	ohne festen Aufent-halt	an unbe-kanntem Ort
7.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär													
1	Insgesamt	2 513	2 287	36	15	19	41	82	11	6	5	5	6
2	Männlich	1 542	1 425	24	6	12	20	43	5	2	1	3	1
3	Weiblich	971	862	12	9	7	21	39	6	4	4	2	5
7.1.2 Vorrangig stationär													
4	Insgesamt	1 898	1 588	35	23	25	37	128	11	11	20	18	2
5	Männlich	1 076	921	20	12	8	17	67	5	5	15	5	1
6	Weiblich	822	667	15	11	17	20	61	6	6	5	13	1
7.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe													
7	Insgesamt	1 282	1 079	23	8	35	30	77	4	8	11	2	5
8	Männlich	764	662	11	2	17	18	39	1	4	7	1	2
9	Weiblich	518	417	12	6	18	12	38	3	4	4	1	3

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

7 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.													Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe												
	im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia-trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufent- haltsort (z. B. JVA, Frauen-haus)	ohne festen Aufenthalt	an unbe-kanntem Ort		
7.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär													
3 061	2 816	46	20	16	52	80	11	7	4	1	8	1	
1 956	1 818	28	11	11	26	48	6	3	2	1	2	2	
1 105	998	18	9	5	26	32	5	4	2	-	6	3	
7.1.2 Vorrangig stationär													
2 370	2 028	50	18	20	48	141	13	12	25	11	4	4	
1 375	1 200	29	6	8	26	84	3	5	10	2	2	5	
995	828	21	12	12	22	57	10	7	15	9	2	6	
7.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe													
1 717	1 512	23	9	33	41	68	2	10	9	3	7	7	
1 069	963	12	3	13	25	39	1	3	5	2	3	8	
648	549	11	6	20	16	29	1	7	4	1	4	9	

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen												
		Insgesamt	und zwar											
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils							die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
				ja	nein	ja		nein		zu-sammen			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	
						zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	zu-sammen	ja				nein	ja
1	Insgesamt	5 693	4 727	966	1 659	828	831	4 034	3 899	135	2 986	2 707		
2	unter 1	211	194	17	38	25	13	173	169	4	161	50		
3	1 - 3	292	255	37	66	37	29	226	218	8	232	60		
4	3 - 6	434	356	78	132	62	70	302	294	8	315	119		
5	6 - 9	1 137	893	244	391	173	218	746	720	26	642	495		
6	9 - 12	1 186	999	187	339	174	165	847	825	22	547	639		
7	12 - 15	992	832	160	290	145	145	702	687	15	427	565		
8	15 - 18	1 017	832	185	293	142	151	724	690	34	434	583		
9	18 - 21	398	343	55	107	67	40	291	276	15	211	187		
10	21 - 27	26	23	3	3	3	-	23	20	3	17	9		
11	unter 18	5 269	4 361	908	1 549	758	791	3 720	3 603	117	2 758	2 511		
12	18 und älter	424	366	58	110	70	40	314	296	18	228	196		
13	Männlich	3 382	2 764	618	1 047	499	548	2 335	2 265	70	1 722	1 660		
14	unter 1	108	101	7	16	12	4	92	89	3	88	20		
15	1 - 3	146	126	20	32	16	16	114	110	4	116	30		
16	3 - 6	242	200	42	66	29	37	176	171	5	167	75		
17	6 - 9	702	541	161	253	106	147	449	435	14	393	309		
18	9 - 12	761	635	126	240	125	115	521	510	11	343	418		
19	12 - 15	652	535	117	196	87	109	456	448	8	267	385		
20	15 - 18	557	446	111	183	89	94	374	357	17	230	327		
21	18 - 21	200	167	33	59	33	26	141	134	7	110	90		
22	21 - 27	14	13	1	2	2	-	12	11	1	8	6		
23	unter 18	3 168	2 584	584	986	464	522	2 182	2 120	62	1 604	1 564		
24	18 und älter	214	180	34	61	35	26	153	145	8	118	96		
25	Weiblich	2 311	1 963	348	612	329	283	1 699	1 634	65	1 264	1 047		
26	unter 1	103	93	10	22	13	9	81	80	1	73	30		
27	1 - 3	146	129	17	34	21	13	112	108	4	116	30		
28	3 - 6	192	156	36	66	33	33	126	123	3	148	44		
29	6 - 9	435	352	83	138	67	71	297	285	12	249	186		
30	9 - 12	425	364	61	99	49	50	326	315	11	204	221		
31	12 - 15	340	297	43	94	58	36	246	239	7	160	180		
32	15 - 18	460	386	74	110	53	57	350	333	17	204	256		
33	18 - 21	198	176	22	48	34	14	150	142	8	101	97		
34	21 - 27	12	10	2	1	1	-	11	9	2	9	3		
35	unter 18	2 101	1 777	324	563	294	269	1 538	1 483	55	1 154	947		
36	18 und älter	210	186	24	49	35	14	161	151	10	110	100		

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
ja				nein	ja		nein	ja			nein
7 148	5 873	1 275	2 164	1 064	1 100	4 984	4 809	175	3 641	3 507	1
94	87	7	21	15	6	73	72	1	74	20	2
263	233	30	54	31	23	209	202	7	206	57	3
478	390	88	145	67	78	333	323	10	357	121	4
1 204	931	273	419	181	238	785	750	35	710	494	5
1 790	1 477	313	537	267	270	1 253	1 210	43	855	935	6
1 329	1 117	212	386	196	190	943	921	22	584	745	7
1 258	1 051	207	349	175	174	909	876	33	556	702	8
628	512	116	211	115	96	417	397	20	259	369	9
104	75	29	42	17	25	62	58	4	40	64	10
6 416	5 286	1 130	1 911	932	979	4 505	4 354	151	3 342	3 074	11
732	587	145	253	132	121	479	455	24	299	433	12
4 400	3 576	824	1 380	653	727	3 020	2 923	97	2 130	2 270	13
47	44	3	10	8	2	37	36	1	39	8	14
127	113	14	20	12	8	107	101	6	99	28	15
272	225	47	71	29	42	201	196	5	195	77	16
753	573	180	274	113	161	479	460	19	432	321	17
1 125	913	212	366	178	188	759	735	24	519	606	18
902	755	147	253	118	135	649	637	12	374	528	19
741	614	127	220	112	108	521	502	19	319	422	20
368	294	74	135	70	65	233	224	9	132	236	21
65	45	20	31	13	18	34	32	2	21	44	22
3 967	3 237	730	1 214	570	644	2 753	2 667	86	1 977	1 990	23
433	339	94	166	83	83	267	256	11	153	280	24
2 748	2 297	451	784	411	373	1 964	1 886	78	1 511	1 237	25
47	43	4	11	7	4	36	36	-	35	12	26
136	120	16	34	19	15	102	101	1	107	29	27
206	165	41	74	38	36	132	127	5	162	44	28
451	358	93	145	68	77	306	290	16	278	173	29
665	564	101	171	89	82	494	475	19	336	329	30
427	362	65	133	78	55	294	284	10	210	217	31
517	437	80	129	63	66	388	374	14	237	280	32
260	218	42	76	45	31	184	173	11	127	133	33
39	30	9	11	4	7	28	26	2	19	20	34
2 449	2 049	400	697	362	335	1 752	1 687	65	1 365	1 084	35
299	248	51	87	49	38	212	199	13	146	153	36

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
8.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär												
1	Insgesamt	2 513	2 095	418	729	364	365	1 784	1 731	53	1 201	1 312
2	Männlich	1 542	1 263	279	470	219	251	1 072	1 044	28	705	837
3	Weiblich	971	832	139	259	145	114	712	687	25	496	475
8.1.2 Vorrangig stationär												
4	Insgesamt	1 898	1 573	325	550	273	277	1 348	1 300	48	1 100	798
5	Männlich	1 076	887	189	328	161	167	748	726	22	622	454
6	Weiblich	822	686	136	222	112	110	600	574	26	478	344
8.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe												
7	Insgesamt	1 282	1 059	223	380	191	189	902	868	34	685	597
8	Männlich	764	614	150	249	119	130	515	495	20	395	369
9	Weiblich	518	445	73	131	72	59	387	373	14	290	228

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
				ja	nein			ja	nein	ja	nein	
8.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär												
	3 061	2 566	495	892	455	437	2 169	2 111	58	1 430	1 631	1
	1 956	1 627	329	585	287	298	1 371	1 340	31	868	1 088	2
	1 105	939	166	307	168	139	798	771	27	562	543	3
8.1.2 Vorrangig stationär												
	2 370	1 932	438	684	315	369	1 686	1 617	69	1 354	1 016	4
	1 375	1 115	260	406	182	224	969	933	36	764	611	5
	995	817	178	278	133	145	717	684	33	590	405	6
8.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe												
	1 717	1 375	342	588	294	294	1 129	1 081	48	857	860	7
	1 069	834	235	389	184	205	680	650	30	498	571	8
	648	541	107	199	110	89	449	431	18	359	289	9

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen											
		Insge-samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heits-amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter-liche Genehm-igung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug im Kontext der Hilfe	Verfah-rensaus-setzung nach § 52 FG6 im Kontext der Hilfe
1	Insgesamt	5 693	445	2 139	1 025	1 646	102	184	26	126	238	-	-
2	unter 1	211	-	50	1	110	9	27	2	12	16	-	-
3	1 - 3	292	1	109	14	135	10	11	2	10	22	-	-
4	3 - 6	434	2	163	53	175	11	14	4	12	26	-	-
5	6 - 9	1 137	6	498	305	266	13	23	8	18	38	-	-
6	9 - 12	1 186	10	505	316	285	13	33	4	20	45	-	-
7	12 - 15	992	28	381	216	284	15	37	4	27	32	-	-
8	15 - 18	1 017	164	395	110	282	18	27	2	19	59	-	-
9	18 - 21	398	221	36	10	102	11	12	-	6	-	-	-
10	21 - 27	26	13	2	-	7	2	-	-	2	-	-	-
11	unter 18	5 269	211	2 101	1 015	1 537	89	172	26	118	238	-	-
12	18 und älter	424	234	38	10	109	13	12	-	8	-	-	-
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 659	134	517	410	487	29	45	7	30	69	-	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	966	83	265	291	266	23	21	4	13	37	-	-
15	Männlich	3 382	219	1 258	732	939	61	96	13	64	117	-	-
16	unter 1	108	-	23	-	60	7	12	1	5	8	-	-
17	1 - 3	146	1	56	6	68	4	6	1	4	10	-	-
18	3 - 6	242	2	89	36	92	7	9	4	3	15	-	-
19	6 - 9	702	2	289	210	163	7	14	5	12	19	-	-
20	9 - 12	761	6	325	226	165	7	17	1	14	22	-	-
21	12 - 15	652	12	251	171	169	8	22	1	18	16	-	-
22	15 - 18	557	75	211	77	162	11	14	-	7	27	-	-
23	18 - 21	200	112	14	6	57	8	2	-	1	-	-	-
24	21 - 27	14	9	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-
25	unter 18	3 168	98	1 244	726	879	51	94	13	63	117	-	-
26	18 und älter	214	121	14	6	60	10	2	-	1	-	-	-
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 047	77	325	301	289	17	21	1	16	34	-	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	618	44	170	207	160	13	14	2	8	16	-	-
29	Weiblich	2 311	226	881	293	707	41	88	13	62	121	-	-
30	unter 1	103	-	27	1	50	2	15	1	7	8	-	-
31	1 - 3	146	-	53	8	67	6	5	1	6	12	-	-
32	3 - 6	192	-	74	17	83	4	5	-	9	11	-	-
33	6 - 9	435	4	209	95	103	6	9	3	6	19	-	-
34	9 - 12	425	4	180	90	120	6	16	3	6	23	-	-
35	12 - 15	340	16	130	45	115	7	15	3	9	16	-	-
36	15 - 18	460	89	184	33	120	7	13	2	12	32	-	-
37	18 - 21	198	109	22	4	45	3	10	-	5	-	-	-
38	21 - 27	12	4	2	-	4	-	-	-	2	-	-	-
39	unter 18	2 101	113	857	289	658	38	78	13	55	121	-	-
40	18 und älter	210	113	24	4	49	3	10	-	7	-	-	-
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	612	57	192	109	198	12	24	6	14	35	-	-
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	348	39	95	84	106	10	7	2	5	21	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

9 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)/familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insge-samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 13)			
	junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berech-tigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heits-amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän-diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter-liche Genehmi-gung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug	Verfah-rensaus-setzung nach § 52 FGG	
7 148	474	2 750	1 413	2 034	85	227	29	136	279	-	-	1
94	-	25	-	46	6	12	-	5	7	-	-	2
263	-	89	10	128	8	17	2	9	21	-	-	3
478	-	162	71	204	7	19	2	13	31	-	-	4
1 204	8	520	312	303	10	21	9	21	42	-	-	5
1 790	8	752	481	452	14	50	6	27	49	-	-	6
1 329	22	534	318	360	10	54	6	25	54	-	-	7
1 258	117	526	197	344	16	34	4	20	57	-	-	8
628	265	128	22	171	12	18	-	12	17	-	-	9
104	54	14	2	26	2	2	-	4	1	-	-	10
6 416	155	2 608	1 389	1 837	71	207	29	120	261	-	-	11
732	319	142	24	197	14	20	-	16	18	-	-	12
2 164	186	682	571	591	28	60	11	35	75	-	-	13
1 275	114	348	403	337	16	35	5	17	45	-	-	14
4 400	272	1 671	1 037	1 156	53	125	14	72	148	-	-	15
47	-	11	-	23	5	6	-	2	5	-	-	16
127	-	42	3	66	2	8	1	5	10	-	-	17
272	-	81	50	120	4	9	2	6	21	-	-	18
753	4	314	223	176	5	12	7	12	23	-	-	19
1 125	5	478	338	240	10	32	-	22	25	-	-	20
902	10	359	259	218	5	34	2	15	28	-	-	21
741	57	308	146	195	10	18	2	5	28	-	-	22
368	160	70	16	103	10	5	-	4	7	-	-	23
65	36	8	2	15	2	1	-	1	1	-	-	24
3 967	76	1 593	1 019	1 038	41	119	14	67	140	-	-	25
433	196	78	18	118	12	6	-	5	8	-	-	26
1 380	128	431	414	337	15	31	4	20	36	-	-	27
824	74	226	288	190	8	24	3	11	19	-	-	28
2 748	202	1 079	376	878	32	102	15	64	131	-	-	29
47	-	14	-	23	1	6	-	3	2	-	-	30
136	-	47	7	62	6	9	1	4	11	-	-	31
206	-	81	21	84	3	10	-	7	10	-	-	32
451	4	206	89	127	5	9	2	9	19	-	-	33
665	3	274	143	212	4	18	6	5	24	-	-	34
427	12	175	59	142	5	20	4	10	26	-	-	35
517	60	218	51	149	6	16	2	15	29	-	-	36
260	105	58	6	68	2	13	-	8	10	-	-	37
39	18	6	-	11	-	1	-	3	-	-	-	38
2 449	79	1 015	370	799	30	88	15	53	121	-	-	39
299	123	64	6	79	2	14	-	11	10	-	-	40
784	58	251	157	254	13	29	7	15	39	-	-	41
451	40	122	115	147	8	11	2	6	26	-	-	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen											
		Insge-samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berech-tigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heits-amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän-diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter-liche Genehmi-gung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug im Kontext der Hilfe	Verfah-rensaus-setzung nach § 52 FGG im Kontext der Hilfe
9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär													
1	Insgesamt	2 513	106	1 030	524	662	32	99	9	51	73	-	-
2	Männlich	1 542	44	628	390	377	20	49	5	29	44	-	-
3	Weiblich	971	62	402	134	285	12	50	4	22	29	-	-
9.1.2 Vorrangig stationär													
4	Insgesamt	1 898	194	661	350	561	41	42	13	36	114	-	-
5	Männlich	1 076	86	381	230	310	24	21	7	17	52	-	-
6	Weiblich	822	108	280	120	251	17	21	6	19	62	-	-
9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe													
7	Insgesamt	1 282	145	448	151	423	29	43	4	39	51	-	-
8	Männlich	764	89	249	112	252	17	26	1	18	21	-	-
9	Weiblich	518	56	199	39	171	12	17	3	21	30	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

9 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

sowie familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insge- samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 13)			
	junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech-tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats-anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heits- amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän-diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter- liche Genehmi- gung für eine Unterbrin- gung mit Freiheits- entzug	Verfah- rensaus- setzung nach § 52 FGG	
9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär												
3 061	93	1 305	659	791	30	122	9	52	79	-	-	1
1 956	44	831	497	463	21	68	2	30	52	-	-	2
1 105	49	474	162	328	9	54	7	22	27	-	-	3
9.1.2 Vorrangig stationär												
2 370	164	862	496	697	35	59	14	43	133	-	-	4
1 375	67	499	344	385	22	28	9	21	64	-	-	5
995	97	363	152	312	13	31	5	22	69	-	-	6
9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe												
1 717	217	583	258	546	20	46	6	41	67	-	-	7
1 069	161	341	196	308	10	29	3	21	32	-	-	8
648	56	242	62	238	10	17	3	20	35	-	-	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlich)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeeinrichtungs- empfängerin/des Hilfeeinrichtungsgebers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder- tages- betreuung
1	Insgesamt	7 148	1 228	54	240	970
2	unter 1	94	59	-	6	2
3	1 - 3	263	88	5	30	84
4	3 - 6	478	102	5	32	243
5	6 - 9	1 204	145	11	45	237
6	9 - 12	1 790	227	6	38	262
7	12 - 15	1 329	269	16	40	100
8	15 - 18	1 258	271	11	35	39
9	18 - 21	628	64	-	14	2
10	21 - 27	104	3	-	-	1
11	unter 18	6 416	1 161	54	226	967
12	18 und älter	732	67	-	14	3
	und zwar					
13	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	2 164	306	14	47	330
14	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	1 275	150	6	39	197
15	Männlich	4 400	728	24	110	554
16	unter 1	47	28	-	2	1
17	1 - 3	127	41	2	15	42
18	3 - 6	272	65	3	22	129
19	6 - 9	753	100	5	19	140
20	9 - 12	1 125	134	3	16	156
21	12 - 15	902	172	7	17	62
22	15 - 18	741	149	4	12	23
23	18 - 21	368	37	-	7	-
24	21 - 27	65	2	-	-	1
25	unter 18	3 967	689	24	103	553
26	18 und älter	433	39	-	7	1
	und zwar					
27	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	1 380	181	8	21	183
28	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	824	89	5	14	116
29	Weiblich	2 748	500	30	130	416
30	unter 1	47	31	-	4	1
31	1 - 3	136	47	3	15	42
32	3 - 6	206	37	2	10	114
33	6 - 9	451	45	6	26	97
34	9 - 12	665	93	3	22	106
35	12 - 15	427	97	9	23	38
36	15 - 18	517	122	7	23	16
37	18 - 21	260	27	-	7	2
38	21 - 27	39	1	-	-	-
39	unter 18	2 449	472	30	123	414
40	18 und älter	299	28	-	7	2
	und zwar					
41	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	784	125	6	26	147
42	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	451	61	1	25	81

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für junge Menschen am 31.12.2008 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
1 464	1 685	813	307	137	155	3	92	1
1	6	-	16	3	-	-	1	2
1	16	16	9	6	-	-	8	3
2	57	16	9	5	-	-	7	4
405	264	59	22	9	-	1	6	5
522	568	119	27	10	-	-	11	6
302	418	89	57	22	1	-	15	7
197	287	227	97	51	20	1	22	8
30	65	239	55	20	123	1	15	9
4	4	48	15	11	11	-	7	10
1 430	1 616	526	237	106	21	2	70	11
34	69	287	70	31	134	1	22	12
525	443	353	68	22	27	-	29	13
356	238	207	38	17	13	-	14	14
1 013	1 034	596	162	63	76	3	37	15
-	3	-	11	1	-	-	1	16
1	8	10	5	2	-	-	1	17
1	29	10	7	3	-	-	3	18
260	174	33	11	8	-	1	2	19
349	356	84	16	6	-	-	5	20
231	284	68	40	15	1	-	5	21
148	148	176	44	20	7	1	9	22
19	30	176	23	6	62	1	7	23
4	2	39	5	2	6	-	4	24
990	1 002	381	134	55	8	2	26	25
23	32	215	28	8	68	1	11	26
362	286	268	40	6	9	-	16	27
249	153	155	25	4	4	-	10	28
451	651	217	145	74	79	-	55	29
1	3	-	5	2	-	-	-	30
-	8	6	4	4	-	-	7	31
1	28	6	2	2	-	-	4	32
145	90	26	11	1	-	-	4	33
173	212	35	11	4	-	-	6	34
71	134	21	17	7	-	-	10	35
49	139	51	53	31	13	-	13	36
11	35	63	32	14	61	-	8	37
-	2	9	10	9	5	-	3	38
440	614	145	103	51	13	-	44	39
11	37	72	42	23	66	-	11	40
163	157	85	28	16	18	-	13	41
107	85	52	13	13	9	-	4	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
10A.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär						
1	Insgesamt	3 061	784	12	60	322
2	Männlich	1 956	463	6	26	195
3	Weiblich	1 105	321	6	34	127
10A.1.2 Vorrangig stationär						
4	Insgesamt	2 370	164	29	154	250
5	Männlich	1 375	107	14	70	143
6	Weiblich	995	57	15	84	107
10A.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe						
7	Insgesamt	1 717	280	13	26	398
8	Männlich	1 069	158	4	14	216
9	Weiblich	648	122	9	12	182

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für junge Menschen am 31.12.2008 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfe

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung									Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)		
10A.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär									
470	1 084	240	30	15	30	-	14	1	
366	674	177	20	10	13	-	6	2	
104	410	63	10	5	17	-	8	3	
10A.1.2 Vorrangig stationär									
712	379	170	251	111	98	3	49	4	
460	222	113	128	47	52	3	16	5	
252	157	57	123	64	46	-	33	6	
10A.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe									
282	222	403	26	11	27	-	29	7	
187	138	306	14	6	11	-	15	8	
95	84	97	12	5	16	-	14	9	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichem)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
1	Insgesamt	4 081	1 054	40	177	326
2	unter 1	109	68	2	10	-
3	1 - 3	198	87	1	24	30
4	3 - 6	247	82	1	27	63
5	6 - 9	449	90	4	23	100
6	9 - 12	731	128	4	20	79
7	12 - 15	783	221	6	26	36
8	15 - 18	923	285	16	32	18
9	18 - 21	543	85	6	14	-
10	21 - 27	97	8	-	1	-
11	unter 18	3 440	961	34	162	326
12	18 und älter	640	93	6	15	-
und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	1 108	237	15	41	81
14	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	584	112	4	16	53
15	Männlich	2 403	575	22	96	185
16	unter 1	59	37	-	6	-
17	1 - 3	98	36	-	17	18
18	3 - 6	134	37	1	15	37
19	6 - 9	284	59	2	14	58
20	9 - 12	437	84	3	13	32
21	12 - 15	495	135	3	13	26
22	15 - 18	544	142	9	12	14
23	18 - 21	289	40	4	6	-
24	21 - 27	62	5	-	-	-
25	unter 18	2 051	530	18	90	185
26	18 und älter	351	45	4	6	-
und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	696	140	10	22	48
28	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	386	76	3	9	32
29	Weiblich	1 678	479	18	81	141
30	unter 1	50	31	2	4	-
31	1 - 3	100	51	1	7	12
32	3 - 6	113	45	-	12	26
33	6 - 9	165	31	2	9	42
34	9 - 12	294	44	1	7	47
35	12 - 15	288	86	3	13	10
36	15 - 18	379	143	7	20	4
37	18 - 21	254	45	2	8	-
38	21 - 27	35	3	-	1	-
39	unter 18	1 389	431	16	72	141
40	18 und älter	289	48	2	9	-
und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	412	97	5	19	33
42	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	198	36	1	7	21

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen/Beratungen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
478	990	452	193	116	185	2	68	1
-	3	2	9	11	-	-	4	2
1	14	7	18	10	-	-	6	3
3	44	8	9	7	-	-	3	4
91	86	33	6	9	-	-	7	5
176	205	83	22	6	-	-	8	6
90	280	78	23	12	-	1	10	7
102	234	121	51	27	15	1	21	8
12	103	91	49	29	145	-	9	9
3	20	29	6	5	25	-	-	10
463	866	332	138	82	15	2	59	11
15	123	120	55	34	170	-	9	12
172	271	168	40	29	35	-	19	13
102	148	96	19	12	15	-	7	14
337	601	337	85	45	87	1	32	15
-	1	1	4	8	-	-	2	16
1	6	3	8	8	-	-	1	17
2	30	5	4	3	-	-	-	18
63	55	22	4	3	-	-	4	19
112	120	52	13	4	-	-	4	20
63	177	61	10	3	-	-	4	21
86	138	98	20	7	5	1	12	22
7	58	72	20	8	69	-	5	23
3	15	23	2	1	13	-	-	24
327	527	242	63	36	5	1	27	25
10	73	95	22	9	82	-	5	26
114	176	129	19	14	15	-	9	27
67	97	75	6	8	9	-	4	28
141	389	115	108	71	98	1	36	29
-	2	1	5	3	-	-	2	30
-	8	4	10	2	-	-	5	31
1	14	3	5	4	-	-	3	32
28	31	11	2	6	-	-	3	33
64	85	31	9	2	-	-	4	34
27	103	17	13	9	-	1	6	35
16	96	23	31	20	10	-	9	36
5	45	19	29	21	76	-	4	37
-	5	6	4	4	12	-	-	38
136	339	90	75	46	10	1	32	39
5	50	25	33	25	88	-	4	40
58	95	39	21	15	20	-	10	41
35	51	21	13	4	6	-	3	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
10B.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär						
1	Insgesamt	1 848	624	13	20	131
2	Männlich	1 123	345	9	8	80
3	Weiblich	725	279	4	12	51
10B.1.2 Vorrangig stationär						
4	Insgesamt	1 334	118	19	131	94
5	Männlich	752	57	10	72	51
6	Weiblich	582	61	9	59	43
10B.1.3 Ergänzende bzw.sonstige Hilfe						
7	Insgesamt	899	312	8	26	101
8	Männlich	528	173	3	16	54
9	Weiblich	371	139	5	10	47

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung									Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)		
10B.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär									
140	630	184	31	12	46	-	17	1	
103	393	139	16	7	16	-	7	2	
37	237	45	15	5	30	-	10	3	
10B.1.2 Vorrangig stationär									
259	198	154	138	90	101	2	30	4	
177	117	113	59	31	50	1	14	5	
82	81	41	79	59	51	1	16	6	
10B.1.3 Ergänzende bzw.sonstige Hilfe									
79	162	114	24	14	38	-	21	7	
57	91	85	10	7	21	-	11	8	
22	71	29	14	7	17	-	10	9	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	Begonnene davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund
1	Insgesamt	5 693	285	220	45	20	1 432	864	388	180	440	246	126	68	1 993	866	773	354
2	unter 1	211	26	21	4	1	87	53	30	4	45	28	10	7	124	67	44	13
3	1 - 3	292	26	19	5	2	143	96	35	12	56	35	14	7	149	58	67	24
4	3 - 6	434	32	22	8	2	178	122	38	18	63	31	19	13	211	105	81	25
5	6 - 9	1 137	51	40	8	3	384	233	106	45	67	34	21	12	398	156	164	78
6	9 - 12	1 186	41	33	8	-	297	183	68	46	72	36	27	9	357	132	166	59
7	12 - 15	992	34	26	5	3	168	87	50	31	68	39	19	10	361	160	134	67
8	15 - 18	1 017	47	38	6	3	122	62	39	21	50	31	13	6	309	143	96	70
9	18 - 21	398	26	20	1	5	48	24	21	3	17	12	2	3	78	41	20	17
10	21 - 27	26	2	1	-	1	5	4	1	-	2	-	1	1	6	4	1	1
11	unter 18	5 269	257	199	44	14	1 379	836	366	177	421	234	123	64	1 909	821	752	336
12	18 und älter	424	28	21	1	6	53	28	22	3	19	12	3	4	84	45	21	18
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 659	78	60	14	4	475	285	129	61	119	61	43	15	559	200	237	122
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	966	48	40	7	1	287	173	76	38	72	37	26	9	320	116	128	76
15	Männlich	3 382	143	110	23	10	840	493	224	123	230	126	62	42	1 146	473	460	213
16	unter 1	108	9	7	1	1	42	25	13	4	26	16	5	5	63	33	21	9
17	1 - 3	146	10	7	2	1	75	50	16	9	26	20	4	2	72	30	35	7
18	3 - 6	242	14	9	4	1	99	68	19	12	37	18	11	8	120	58	49	13
19	6 - 9	702	30	22	6	2	227	136	62	29	46	20	16	10	238	88	99	51
20	9 - 12	761	25	21	4	-	196	112	48	36	43	20	17	6	233	80	108	45
21	12 - 15	652	18	13	3	2	104	53	32	19	31	19	6	6	224	95	87	42
22	15 - 18	557	21	19	2	-	68	37	19	12	15	10	2	3	164	73	54	37
23	18 - 21	200	16	12	1	3	27	11	14	2	6	3	1	2	31	16	7	8
24	21 - 27	14	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1
25	unter 18	3 168	127	98	22	7	811	481	209	121	224	123	61	40	1 114	457	453	204
26	18 und älter	214	16	12	1	3	29	12	15	2	6	3	1	2	32	16	7	9
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 047	39	30	8	1	301	176	85	40	67	36	23	8	354	122	153	79
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	618	28	22	6	-	193	117	52	24	43	25	14	4	198	67	81	50
29	Weiblich	2 311	142	110	22	10	592	371	164	57	210	120	64	26	847	393	313	141
30	unter 1	103	17	14	3	-	45	28	17	-	19	12	5	2	61	34	23	4
31	1 - 3	146	16	12	3	1	68	46	19	3	30	15	10	5	77	28	32	17
32	3 - 6	192	18	13	4	1	79	54	19	6	26	13	8	5	91	47	32	12
33	6 - 9	435	21	18	2	1	157	97	44	16	21	14	5	2	160	68	65	27
34	9 - 12	425	16	12	4	-	101	71	20	10	29	16	10	3	124	52	58	14
35	12 - 15	340	16	13	2	1	64	34	18	12	37	20	13	4	137	65	47	25
36	15 - 18	460	26	19	4	3	54	25	20	9	35	21	11	3	145	70	42	33
37	18 - 21	198	10	8	-	2	21	13	7	1	11	9	1	1	47	25	13	9
38	21 - 27	12	2	1	-	1	3	3	-	-	2	-	1	1	5	4	1	-
39	unter 18	2 101	130	101	22	7	568	355	157	56	197	111	62	24	795	364	299	132
40	18 und älter	210	12	9	-	3	24	16	7	1	13	9	2	2	52	29	14	9
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	612	39	30	6	3	174	109	44	21	52	25	20	7	205	78	84	43
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	348	20	18	1	1	94	56	24	14	29	12	12	5	122	49	47	26

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 11 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung
 11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Hilfen																				
Gründen für die Hilfestellung																				
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konflikte)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Geheimtheit, Isolation, Geschwisterivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels
zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund
836	386	297	153	1 360	545	515	300	1 665	713	669	283	1 270	543	490	237	2 284	1 302	554	428	8
48	23	17	8	32	11	15	6	7	3	2	2	4	4	-	-	-	-	-	-	1
66	34	23	9	60	29	21	10	18	8	9	1	34	13	5	16	-	-	-	-	3
83	36	29	18	104	48	31	25	60	20	34	6	84	46	21	17	7	3	1	3	4
154	72	55	27	252	99	93	60	246	91	108	47	278	121	114	43	491	289	124	78	5
150	63	51	36	303	117	116	70	349	155	135	59	290	124	115	51	578	342	125	111	6
135	60	52	23	247	102	96	49	421	179	153	89	238	89	100	49	481	250	126	105	7
141	66	50	25	261	96	112	53	406	175	171	60	234	89	98	47	539	315	117	107	8
53	30	16	7	97	42	30	25	150	74	57	19	101	52	35	14	182	102	57	23	9
6	2	4	-	4	1	1	2	8	8	-	-	7	5	2	-	6	1	4	1	10
777	354	277	146	1 259	502	484	273	1 507	631	612	264	1 162	486	453	223	2 096	1 199	493	404	7
59	32	20	7	101	43	31	27	158	82	57	19	108	57	37	14	188	103	61	24	12
224	108	77	39	431	170	155	106	434	200	184	50	298	104	113	81	761	471	165	125	13
116	54	47	15	237	89	91	57	231	108	84	39	155	54	65	36	462	294	88	80	14
436	190	171	75	749	285	282	182	1 087	467	414	206	766	322	306	138	1 526	913	348	265	15
33	16	14	3	20	6	8	6	5	2	2	1	2	2	-	-	-	-	-	-	16
33	14	16	3	28	11	9	8	14	5	8	1	22	9	1	12	-	-	-	-	17
39	20	13	6	55	22	19	14	35	12	18	5	57	35	10	12	3	-	1	2	18
88	37	33	18	142	62	49	31	162	60	65	37	177	82	74	21	322	195	76	51	19
88	33	37	18	183	60	74	49	243	113	85	45	190	79	77	34	398	242	86	70	20
69	29	29	11	165	69	61	35	275	120	93	62	165	55	77	33	355	199	81	75	21
66	28	25	13	109	36	47	26	262	105	115	42	104	36	49	19	332	212	67	53	22
19	12	4	3	46	19	15	12	84	43	28	13	43	19	17	7	111	65	33	13	23
1	1	-	-	1	-	-	1	7	7	-	-	6	5	1	-	5	-	4	1	24
416	177	167	72	702	266	267	169	996	417	386	193	717	298	288	131	1 410	848	311	251	25
20	13	4	3	47	19	15	13	91	50	28	13	49	24	18	7	116	65	37	14	26
128	54	53	21	253	98	88	67	297	133	123	41	191	57	80	54	528	341	103	84	27
70	27	34	9	144	50	55	39	158	70	56	32	100	30	45	25	320	210	57	53	28
400	196	126	78	611	260	233	118	578	246	255	77	504	221	184	99	758	389	206	163	29
15	7	3	5	12	5	7	-	2	1	-	1	2	2	-	-	-	-	-	-	30
33	20	7	6	32	18	12	2	4	3	1	-	12	4	4	4	-	-	-	-	31
44	16	16	12	49	26	12	11	25	8	16	1	27	11	11	5	4	3	-	1	32
66	35	22	9	110	37	44	29	84	31	43	10	101	39	40	22	169	94	48	27	33
62	30	14	18	120	57	42	21	106	42	50	14	100	45	38	17	180	100	39	41	34
66	31	23	12	82	33	35	14	146	59	60	27	73	34	23	16	126	51	45	30	35
75	38	25	12	152	60	65	27	144	70	56	18	130	53	49	28	207	103	50	54	36
34	18	12	4	51	23	15	13	66	31	29	6	58	33	18	7	71	37	24	10	37
5	1	4	-	3	1	1	1	1	1	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	38
361	177	110	74	557	236	217	104	511	214	226	71	445	188	165	92	686	351	182	153	39
39	19	16	4	54	24	16	14	67	32	29	6	59	33	19	7	72	38	24	10	40
96	54	24	18	178	72	67	39	137	67	61	9	107	47	33	27	233	130	62	41	41
46	27	13	6	93	39	36	18	73	38	28	7	55	24	20	11	142	84	31	27	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfseart)	Begonnene davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
11.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär																		
1	Insgesamt	2 513	68	48	10	10	503	289	142	72	179	101	50	28	887	356	344	187
2	Männlich	1 542	30	24	3	3	287	147	84	56	98	54	27	17	530	201	209	120
3	Weiblich	971	38	24	7	7	216	142	58	16	81	47	23	11	357	155	135	67
11.1.2a Vorrangig stationär																		
4	Insgesamt	1 898	144	116	21	7	578	352	155	71	155	87	42	26	689	308	283	98
1	Männlich	1 076	78	61	12	5	343	208	94	41	76	44	19	13	377	160	162	55
6	Weiblich	822	66	55	9	2	235	144	61	30	79	43	23	13	312	148	121	43
11.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																		
7	Insgesamt	1 282	73	56	14	3	351	223	91	37	106	58	34	14	417	202	146	69
8	Männlich	764	35	25	8	2	210	138	46	26	56	28	16	12	239	112	89	38
9	Weiblich	518	38	31	6	1	141	85	45	11	50	30	18	2	178	90	57	31

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen																					
Gründen für die Hilfestellung																					
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	Lfd. Nr.
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	

11.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär

371	174	125	72	625	246	243	136	876	361	357	158	699	319	266	114	1 123	619	280	224	-	1
201	89	77	35	364	140	147	77	584	240	222	122	427	194	167	66	774	453	179	142	-	2
170	85	48	37	261	106	96	59	292	121	135	36	272	125	99	48	349	166	101	82	-	3

11.1.2a Vorrangig stationär

286	136	106	44	421	168	144	109	486	217	185	84	331	127	139	65	703	379	182	142	8	4
137	59	56	22	222	80	75	67	301	130	112	59	203	75	90	38	455	256	107	92	3	5
149	77	50	22	199	88	69	42	185	87	73	25	128	52	49	27	248	123	75	50	5	6

11.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

179	76	66	37	314	131	128	55	303	135	127	41	240	97	85	58	458	304	92	62	-	7
98	42	38	18	163	65	60	38	202	97	80	25	136	53	49	34	297	204	62	31	-	8
81	34	28	19	151	66	68	17	101	38	47	16	104	44	36	24	161	100	30	31	-	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Hilfen																
		Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfear)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
1	Insgesamt	7 148	291	223	43	25	1 888	1 168	504	216	464	265	129	70	2 396	961	970	465
2	unter 1	94	7	6	1	-	36	22	12	2	20	12	5	3	66	38	21	7
3	1 - 3	263	30	24	4	2	120	74	37	9	44	30	9	5	138	52	63	23
4	3 - 6	478	27	20	2	5	234	171	44	19	58	35	15	8	251	112	105	34
5	6 - 9	1 204	49	39	8	2	450	281	122	47	73	39	19	15	441	171	178	92
6	9 - 12	1 790	53	36	13	4	505	316	129	60	102	54	37	11	556	214	252	90
7	12 - 15	1 329	42	28	7	7	248	147	64	37	68	40	18	10	431	176	169	86
8	15 - 18	1 258	50	41	5	4	209	110	69	30	72	39	20	13	389	142	138	109
9	18 - 21	628	31	27	3	1	81	44	26	11	25	15	5	5	113	48	42	23
10	21 - 27	104	2	2	-	-	5	3	1	1	2	1	1	-	11	8	2	1
11	unter 18	6 416	258	194	40	24	1 802	1 121	477	204	437	249	123	65	2 272	905	926	441
12	18 und älter	732	33	29	3	1	86	47	27	12	27	16	6	5	124	56	44	24
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 164	98	75	15	8	658	405	184	69	120	62	40	18	726	245	317	164
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 275	60	49	7	4	427	276	107	44	72	34	29	9	423	140	188	95
15	Männlich	4 400	150	113	20	17	1 099	656	296	147	267	145	78	44	1 424	556	586	282
16	unter 1	47	3	3	-	-	15	8	5	2	12	7	3	2	30	18	7	5
17	1 - 3	127	13	9	2	2	67	41	19	7	23	17	5	1	63	23	32	8
18	3 - 6	272	18	14	1	3	127	90	23	14	38	21	12	5	145	66	60	19
19	6 - 9	753	26	19	5	2	268	162	75	31	49	24	14	11	267	102	106	59
20	9 - 12	1 125	27	20	5	2	298	176	79	43	67	33	26	8	353	127	162	64
21	12 - 15	902	25	16	3	6	153	89	42	22	36	20	7	9	291	119	116	56
22	15 - 18	741	20	16	3	1	122	66	38	18	31	16	9	6	223	84	82	57
23	18 - 21	368	17	15	1	1	47	23	15	9	11	7	2	2	49	16	20	13
24	21 - 27	65	1	1	-	-	2	1	-	1	-	-	-	-	3	1	1	1
25	unter 18	3 967	132	97	19	16	1 050	632	281	137	256	138	76	42	1 372	539	565	268
26	18 und älter	433	18	16	1	1	49	24	15	10	11	7	2	2	52	17	21	14
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 380	49	35	10	4	406	245	114	47	68	32	24	12	451	147	204	100
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	824	35	27	6	2	274	177	69	28	42	20	17	5	267	84	121	62
29	Weiblich	2 748	141	110	23	8	789	512	208	69	197	120	51	26	972	405	384	183
30	unter 1	47	4	3	1	-	21	14	7	-	8	5	2	1	36	20	14	2
31	1 - 3	136	17	15	2	-	53	33	18	2	21	13	4	4	75	29	31	15
32	3 - 6	206	9	6	1	2	107	81	21	5	20	14	3	3	106	46	45	15
33	6 - 9	451	23	20	3	-	182	119	47	16	24	15	5	4	174	69	72	33
34	9 - 12	665	26	16	8	2	207	140	50	17	35	21	11	3	203	87	90	26
35	12 - 15	427	17	12	4	1	95	58	22	15	32	20	11	1	140	57	53	30
36	15 - 18	517	30	25	2	3	87	44	31	12	41	23	11	7	166	58	56	52
37	18 - 21	260	14	12	2	-	34	21	11	2	14	8	3	3	64	32	22	10
38	21 - 27	39	1	1	-	-	3	2	1	-	2	1	1	-	8	7	1	-
39	unter 18	2 449	126	97	21	8	752	489	196	67	181	111	47	23	900	366	361	173
40	18 und älter	299	15	13	2	-	37	23	12	2	16	9	4	3	72	39	23	10
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	784	49	40	5	4	252	160	70	22	52	30	16	6	275	98	113	64
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	451	25	22	1	2	153	99	38	16	30	14	12	4	156	56	67	33

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

noch: 11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

am 31.12.																					
Gründen für die Hilfestellung																					
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konflikte)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	Lfd. Nr.
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
985	434	360	191	1 561	596	580	385	1 887	796	782	309	1 658	717	648	293	3 224	1 975	734	515	13	1
20	7	8	5	17	6	8	3	4	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
70	37	25	8	49	22	14	13	18	8	7	3	28	15	5	8	-	-	-	-	1	3
89	35	36	18	101	41	28	32	54	17	29	8	96	45	27	24	3	1	1	1	1	4
160	75	61	24	263	106	92	65	258	96	123	39	303	133	122	48	469	262	120	87	2	5
219	88	74	57	407	144	152	111	459	192	183	84	463	196	184	83	903	547	194	162	3	6
176	85	61	30	283	110	105	68	457	190	180	87	317	133	126	58	710	420	183	107	-	7
170	74	60	36	284	98	123	63	459	197	192	70	279	108	119	52	703	445	144	114	4	8
74	29	33	12	141	62	52	27	154	81	56	17	139	68	52	19	365	252	77	36	2	9
7	4	2	1	16	7	6	3	24	13	11	-	32	18	13	1	71	48	15	8	-	10
904	401	325	178	1 404	527	522	355	1 709	702	715	292	1 487	631	583	273	2 788	1 675	642	471	11	11
81	33	35	13	157	69	58	30	178	94	67	17	171	86	65	20	436	300	92	44	2	12
261	111	94	56	545	201	191	153	502	219	220	63	400	144	168	88	1 068	702	212	154	-	13
147	60	61	26	304	106	109	89	255	102	107	46	219	85	90	44	635	422	116	97	1	14
528	219	208	101	927	330	352	245	1 268	534	511	223	1 028	446	404	178	2 213	1 396	480	337	5	15
13	6	6	1	12	4	5	3	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
30	9	17	4	21	8	3	10	14	6	6	2	17	13	-	4	-	-	-	-	1	17
50	23	20	7	55	18	19	18	33	8	17	8	58	31	11	16	2	-	1	1	1	18
93	40	37	16	161	66	57	38	172	61	80	31	206	100	77	29	312	179	76	57	-	19
130	46	50	34	251	82	97	72	323	148	114	61	302	128	125	49	603	364	129	110	1	20
101	49	36	16	189	65	72	52	321	137	125	59	222	89	91	42	527	318	125	84	-	21
82	32	32	18	149	47	65	37	297	118	129	50	144	51	63	30	461	310	88	63	1	22
27	12	10	5	82	36	32	14	88	45	32	11	62	27	27	8	251	186	50	15	1	23
2	2	-	-	7	4	2	1	17	10	7	-	17	7	10	-	57	39	11	7	-	24
499	205	198	96	838	290	318	230	1 163	479	472	212	949	412	367	170	1 905	1 171	419	315	4	25
29	14	10	5	89	40	34	15	105	55	39	11	79	34	37	8	308	225	61	22	1	26
141	52	60	29	338	117	117	104	349	146	155	48	255	86	112	57	750	520	125	105	-	27
76	25	37	14	190	63	70	57	175	61	78	36	140	50	62	28	452	317	65	70	-	28
457	215	152	90	634	266	228	140	619	262	271	86	630	271	244	115	1 011	579	254	178	8	29
7	1	2	4	5	2	3	-	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	30
40	28	8	4	28	14	11	3	4	2	1	1	11	2	5	4	-	-	-	-	-	31
39	12	16	11	46	23	9	14	21	9	12	-	38	14	16	8	1	1	-	-	-	32
67	35	24	8	102	40	35	27	86	35	43	8	97	33	45	19	157	83	44	30	2	33
89	42	24	23	156	62	55	39	136	44	69	23	161	68	59	34	300	183	65	52	2	34
75	36	25	14	94	45	33	16	136	53	55	28	95	44	35	16	183	102	58	23	-	35
88	42	28	18	135	51	58	26	162	79	63	20	135	57	56	22	242	135	56	51	3	36
47	17	23	7	59	26	20	13	66	36	24	6	77	41	25	11	114	66	27	21	1	37
5	2	2	1	9	3	4	2	7	3	4	-	15	11	3	1	14	9	4	1	-	38
405	196	127	82	566	237	204	125	546	223	243	80	538	219	216	103	883	504	223	156	7	39
52	19	25	8	68	29	24	15	73	39	28	6	92	52	28	12	128	75	31	22	1	40
120	59	34	27	207	84	74	49	153	73	65	15	145	58	56	31	318	182	87	49	-	41
71	35	24	12	114	43	39	32	80	41	29	10	79	35	28	16	183	105	51	27	1	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	Hilfen davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
			11.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär															
1	Insgesamt	3 061	82	55	14	13	667	380	192	95	169	96	43	30	1 064	386	445	233
2	Männlich	1 956	40	27	5	8	389	204	115	70	106	60	26	20	671	230	287	154
3	Weiblich	1 105	42	28	9	5	278	176	77	25	63	36	17	10	393	156	158	79
			11.1.2b Vorrangig stationär															
4	Insgesamt	2 370	135	107	17	11	752	471	205	76	186	111	51	24	855	367	347	141
5	Männlich	1 375	71	56	7	8	440	272	124	44	99	57	31	11	478	206	196	76
6	Weiblich	995	64	51	10	3	312	199	81	32	87	54	20	13	377	161	151	65
			11.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe															
7	Insgesamt	1 717	74	61	12	1	469	317	107	45	109	58	35	16	477	208	178	91
8	Männlich	1 069	39	30	8	1	270	180	57	33	62	28	21	13	275	120	103	52
9	Weiblich	648	35	31	4	-	199	137	50	12	47	30	14	3	202	88	75	39

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfgewährung

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.																						Lfd. Nr.
Gründen für die Hilfgewährung																						
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/ Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
11.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär																						
435	198	140	97	700	259	265	176	989	406	414	169	899	422	339	138	1 465	859	352	254	-	1	
245	107	86	52	437	153	173	111	674	283	267	124	579	280	216	83	1 024	612	242	170	-	2	
190	91	54	45	263	106	92	65	315	123	147	45	320	142	123	55	441	247	110	84	-	3	
11.1.2b Vorrangig stationär																						
345	153	143	49	503	189	168	146	554	243	217	94	443	170	184	89	989	546	260	183	13	4	
169	67	74	28	282	97	92	93	367	145	153	69	266	92	115	59	650	378	152	120	5	5	
176	86	69	21	221	92	76	53	187	98	64	25	177	78	69	30	339	168	108	63	8	6	
11.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																						
205	83	77	45	358	148	147	63	344	147	151	46	316	125	125	66	770	570	122	78	-	7	
114	45	48	21	208	80	87	41	227	106	91	30	183	74	73	36	539	406	86	47	-	8	
91	38	29	24	150	68	60	22	117	41	60	16	133	51	52	30	231	164	36	31	-	9	

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Hilfen am 31.12.								
		Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall 2)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
1	Insgesamt	7 148	1 834	766	247	203	32	6	3 495	571
2	unter 1	94	32	19	6	4	1	6	10	22
3	1 - 3	263	51	33	13	12	7	8	110	37
4	3 - 6	478	95	49	12	31	-	7	257	34
5	6 - 9	1 204	283	71	35	43	6	6	714	52
6	9 - 12	1 790	520	159	61	57	6	5	939	48
7	12 - 15	1 329	426	173	53	30	4	5	547	96
8	15 - 18	1 258	300	179	50	19	7	6	543	160
9	18 - 21	628	119	74	15	6	1	5	318	95
10	21 - 27	104	8	9	2	1	-	5	57	27
11	unter 18	6 416	1 707	683	230	196	31	6	3 120	449
12	18 und älter	732	127	83	17	7	1	5	375	122
	und zwar									
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 164	448	207	84	57	3	6	1 248	117
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 275	232	118	47	31	3	6	756	88
15	Männlich	4 400	1 058	467	160	126	16	6	2 286	287
16	unter 1	47	12	11	4	1	-	6	4	15
17	1 - 3	127	23	13	6	5	3	8	60	17
18	3 - 6	272	54	31	6	18	-	7	141	22
19	6 - 9	753	186	46	21	30	4	6	432	34
20	9 - 12	1 125	315	111	39	33	3	5	599	25
21	12 - 15	902	274	107	44	20	3	5	397	57
22	15 - 18	741	141	101	33	14	3	6	384	65
23	18 - 21	368	49	44	6	5	-	5	222	42
24	21 - 27	65	4	3	1	-	-	5	47	10
25	unter 18	3 967	1 005	420	153	121	16	6	2 017	235
26	18 und älter	433	53	47	7	5	-	5	269	52
	und zwar									
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 380	273	122	57	35	2	6	834	57
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	824	136	71	32	20	2	7	518	45
29	Weiblich	2 748	776	299	87	77	16	5	1 209	284
30	unter 1	47	20	8	2	3	1	6	6	7
31	1 - 3	136	28	20	7	7	4	8	50	20
32	3 - 6	206	41	18	6	13	-	6	116	12
33	6 - 9	451	97	25	14	13	2	6	282	18
34	9 - 12	665	205	48	22	24	3	5	340	23
35	12 - 15	427	152	66	9	10	1	5	150	39
36	15 - 18	517	159	78	17	5	4	5	159	95
37	18 - 21	260	70	30	9	1	1	5	96	53
38	21 - 27	39	4	6	1	1	-	6	10	17
39	unter 18	2 449	702	263	77	75	15	5	1 103	214
40	18 und älter	299	74	36	10	2	1	5	106	70
	und zwar									
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	784	175	85	27	22	1	6	414	60
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	451	96	47	15	11	1	5	238	43

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

12 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen

12.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Beendete Hilfen									Lfd. Nr.
Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche		
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs-stunden pro Fall 2)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage	
4 081	1 275	562	152	105	28	6	1 533	426	1
109	37	18	5	2	3	7	15	29	2
198	51	30	10	8	4	8	57	38	3
247	76	25	7	17	5	7	84	33	4
449	127	35	16	15	3	6	219	34	5
731	212	69	19	19	2	5	373	37	6
783	288	102	40	17	2	5	271	63	7
923	288	144	35	22	9	7	332	93	8
543	176	123	19	4	-	5	143	78	9
97	20	16	1	1	-	5	39	20	10
3 440	1 079	423	132	100	28	6	1 351	327	11
640	196	139	20	5	-	5	182	98	12
1 108	289	141	44	28	5	6	495	106	13
584	138	80	26	13	5	8	262	60	14
2 403	703	319	86	71	15	6	997	212	15
59	21	9	2	-	3	7	5	19	16
98	25	12	5	3	-	6	35	18	17
134	39	14	3	11	4	8	44	19	18
284	75	26	8	11	2	6	140	22	19
437	128	45	10	15	1	5	216	22	20
495	173	67	27	13	1	5	189	25	21
544	149	74	20	14	4	7	242	41	22
289	83	64	10	3	-	5	96	33	23
62	10	8	1	1	-	6	30	12	24
2 051	610	247	75	67	15	6	871	166	25
351	93	72	11	4	-	5	126	45	26
696	171	85	27	23	2	6	325	63	27
386	83	52	19	12	2	7	176	42	28
1 678	572	243	66	34	13	6	536	214	29
50	16	9	3	2	-	6	10	10	30
100	26	18	5	5	4	10	22	20	31
113	37	11	4	6	1	7	40	14	32
165	52	9	8	4	1	5	79	12	33
294	84	24	9	4	1	5	157	15	34
288	115	35	13	4	1	5	82	38	35
379	139	70	15	8	5	7	90	52	36
254	93	59	9	1	-	4	47	45	37
35	10	8	-	-	-	5	9	8	38
1 389	469	176	57	33	13	6	480	161	39
289	103	67	9	1	-	4	56	53	40
412	118	56	17	5	3	7	170	43	41
198	55	28	7	1	3	10	86	18	42

Lfd.- Nr.	Geschlecht	Hilfen am 31.12.								
		Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
12.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär										
1	Insgesamt	3 061	1 045	457	147	111	11	5	1 201	89
2	Männlich	1 956	613	292	102	66	4	5	830	49
3	Weiblich	1 105	432	165	45	45	7	5	371	40
12.1.2 Vorrangig stationär										
4	Insgesamt	2 370	459	184	51	36	15	6	1 208	417
5	Männlich	1 375	255	105	28	25	8	6	753	201
6	Weiblich	995	204	79	23	11	7	5	455	216
12.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe										
7	Insgesamt	1 717	330	125	49	56	6	6	1 086	65
8	Männlich	1 069	190	70	30	35	4	7	703	37
9	Weiblich	648	140	55	19	21	2	6	383	28

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

12 Hilfen 2008 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen

12.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Beendete Hilfen									Lfd. Nr.
Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche		
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs-stunden pro Fall 2)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage	

12.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1 848	705	314	96	44	7	5	612	70	1
1 123	408	179	59	30	5	5	403	39	2
725	297	135	37	14	2	5	209	31	3

12.1.2 Vorrangig stationär

1 334	246	133	28	39	16	8	587	285	4
752	120	71	14	27	8	8	376	136	5
582	126	62	14	12	8	8	211	149	6

12.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

899	324	115	28	22	5	5	334	71	7
528	175	69	13	14	2	5	218	37	8
371	149	46	15	8	3	5	116	34	9

lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs-zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	sonstige Gründe	
				zu-sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten /den jungen Voll-jährigen (auch bei unzu- reichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflege-familie, den Dienst				den Minder- jährigen
1	Insgesamt	4 081	2 399	966	661	178	127	17	114	585
2	unter 1	109	66	20	13	7	-	1	4	18
3	1 - 3	198	106	49	40	9	-	1	5	37
4	3 - 6	247	149	38	28	10	-	1	14	45
5	6 - 9	449	265	75	61	12	2	5	15	89
6	9 - 12	731	435	139	106	30	3	8	30	119
7	12 - 15	783	463	190	119	36	35	1	27	102
8	15 - 18	923	504	286	154	45	87	-	16	117
9	18 - 21	543	341	157	129	28	-	-	2	43
10	21 - 27	97	69	12	11	1	-	-	1	15
11	unter 18	3 440	1 988	797	521	149	127	17	111	527
12	18 und älter	640	410	169	140	29	-	-	3	58
	und zwar									
	mit ausländischer Herkunft									
13	mindestens eines Elternteils.....	1 108	598	318	220	61	37	9	27	156
	in der Familie wird vorrangig									
14	nicht deutsch gesprochen.....	584	320	157	99	36	22	5	15	87
15	Männlich	2 403	1 411	561	376	118	67	9	75	347
16	unter 1	59	40	8	3	5	-	1	3	7
17	1 - 3	98	57	23	19	4	-	-	3	15
18	3 - 6	134	78	17	13	4	-	-	10	29
19	6 - 9	284	173	43	33	9	1	3	9	56
20	9 - 12	437	250	87	63	22	2	5	19	76
21	12 - 15	495	298	120	73	28	19	-	18	59
22	15 - 18	544	310	156	83	28	45	-	11	67
23	18 - 21	289	161	98	81	17	-	-	1	29
24	21 - 27	62	43	9	8	1	-	-	1	9
25	unter 18	2 051	1 206	454	287	100	67	9	73	309
26	18 und älter	351	204	107	89	18	-	-	2	38
	und zwar									
	mit ausländischer Herkunft									
27	mindestens eines Elternteils.....	696	375	199	135	43	21	5	21	96
	in der Familie wird vorrangig									
28	nicht deutsch gesprochen.....	386	214	105	66	26	13	4	9	54
29	Weiblich	1 678	988	405	285	60	60	8	39	238
30	unter 1	50	26	12	10	2	-	-	1	11
31	1 - 3	100	49	26	21	5	-	1	2	22
32	3 - 6	113	71	21	15	6	-	1	4	16
33	6 - 9	165	92	32	28	3	1	2	6	33
34	9 - 12	294	185	52	43	8	1	3	11	43
35	12 - 15	288	165	70	46	8	16	1	9	43
36	15 - 18	379	194	130	71	17	42	-	5	50
37	18 - 21	254	180	59	48	11	-	-	1	14
38	21 - 27	35	26	3	3	-	-	-	-	6
39	unter 18	1 389	782	343	234	49	60	8	38	218
40	18 und älter	289	206	62	51	11	-	-	1	20
	und zwar									
	mit ausländischer Herkunft									
41	mindestens eines Elternteils.....	412	223	119	85	18	16	4	6	60
	in der Familie wird vorrangig									
42	nicht deutsch gesprochen.....	198	106	52	33	10	9	1	6	33

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs-zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	sonstige Gründe	
				zu-sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/den jungen Voll-jährigen (auch bei unzu- reichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflege-familie, den Dienst				den Minder- jährigen
13.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär										
1	Insgesamt	1 848	1 133	411	279	68	64	1	43	260
2	Männlich	1 123	699	241	157	48	36	-	28	155
3	Weiblich	725	434	170	122	20	28	1	15	105
13.1.2 Vorrangig stationär										
4	Insgesamt	1 334	740	329	228	61	40	16	50	199
5	Männlich	752	411	184	125	41	18	9	35	113
6	Weiblich	582	329	145	103	20	22	7	15	86
13.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe										
7	Insgesamt	899	526	226	154	49	23	-	21	126
8	Männlich	528	301	136	94	29	13	-	12	79
9	Weiblich	371	225	90	60	20	10	-	9	47

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt 2)	Davon nach			
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
1	Insgesamt	4 080	3 088	86	62	323
2	unter 1	109	80	6	1	-
3	1 - 3	198	153	7	12	-
4	3 - 6	247	204	4	4	-
5	6 - 9	449	384	12	7	-
6	9 - 12	730	652	12	6	-
7	12 - 15	783	654	9	10	1
8	15 - 18	923	712	26	13	26
9	18 - 21	543	212	9	9	245
10	21 - 27	97	36	1	-	51
11	unter 18	3 439	2 839	76	53	27
12	18 und älter	640	248	10	9	296
und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 108	886	25	11	66
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	584	480	11	5	28
15	Männlich	2 402	1 911	52	28	134
16	unter 1	59	45	2	1	-
17	1 - 3	98	77	4	7	-
18	3 - 6	134	106	3	4	-
19	6 - 9	284	252	9	2	-
20	9 - 12	436	388	8	3	-
21	12 - 15	495	423	6	3	1
22	15 - 18	544	445	14	5	9
23	18 - 21	289	146	6	3	96
24	21 - 27	62	28	-	-	28
25	unter 18	2 050	1 736	46	25	10
26	18 und älter	351	174	6	3	124
und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	696	580	13	5	25
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	386	326	7	3	13
29	Weiblich	1 678	1 177	34	34	189
30	unter 1	50	35	4	-	-
31	1 - 3	100	76	3	5	-
32	3 - 6	113	98	1	-	-
33	6 - 9	165	132	3	5	-
34	9 - 12	294	264	4	3	-
35	12 - 15	288	231	3	7	-
36	15 - 18	379	267	12	8	17
37	18 - 21	254	66	3	6	149
38	21 - 27	35	8	1	-	23
39	unter 18	1 389	1 103	30	28	17
40	18 und älter	289	74	4	6	172
und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	412	306	12	6	41
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	198	154	4	2	15

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2) Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt

14.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter- /Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
89	284	22	19	51	20	36	1
11	5	-	3	2	-	1	2
11	6	-	3	4	-	2	3
13	18	-	-	2	-	2	4
16	26	-	1	1	-	2	5
10	35	4	3	3	-	5	6
13	77	9	3	2	1	4	7
12	92	6	4	18	6	8	8
3	21	3	2	18	12	9	9
-	4	-	-	1	1	3	10
86	259	19	17	32	7	24	11
3	25	3	2	19	13	12	12
15	61	8	3	14	6	13	13
8	29	1	1	8	5	8	14
48	144	11	10	32	8	24	15
5	1	-	2	2	-	1	16
3	3	-	2	1	-	1	17
6	13	-	-	-	-	2	18
10	10	-	-	-	-	1	19
7	19	3	3	2	-	3	20
8	46	3	1	1	1	2	21
8	38	3	2	12	1	7	22
1	11	2	-	13	6	5	23
-	3	-	-	1	-	2	24
47	130	9	10	18	2	17	25
1	14	2	-	14	6	7	26
10	34	5	2	10	3	9	27
5	16	1	1	6	1	7	28
41	140	11	9	19	12	12	29
6	4	-	1	-	-	-	30
8	3	-	1	3	-	1	31
7	5	-	-	2	-	-	32
6	16	-	1	1	-	1	33
3	16	1	-	1	-	2	34
5	31	6	2	1	-	2	35
4	54	3	2	6	5	1	36
2	10	1	2	5	6	4	37
-	1	-	-	-	1	1	38
39	129	10	7	14	5	7	39
2	11	1	2	5	7	5	40
5	27	3	1	4	3	4	41
3	13	-	-	2	4	1	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach			
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge-berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
14.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär						
1	Insgesamt	1 848	1 488	43	25	98
2	Männlich	1 123	932	25	10	35
3	Weiblich	725	556	18	15	63
14.1.2 Vorrangig stationär						
4	Insgesamt	1 334	925	20	29	140
5	Männlich	752	568	15	14	62
6	Weiblich	582	357	5	15	78
14.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe						
7	Insgesamt	898	675	23	8	85
8	Männlich	527	411	12	4	37
9	Weiblich	371	264	11	4	48

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

14 Beendete Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt

14.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
14.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär							
22	125	7	9	15	4	12	1
14	79	3	3	10	4	8	2
8	46	4	6	5	-	4	3
14.1.2 Vorrangig stationär							
46	104	9	6	25	13	17	4
22	35	5	3	16	3	9	5
24	69	4	3	9	10	8	6
14.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
21	55	6	4	11	3	7	7
12	30	3	4	6	1	7	8
9	25	3	-	5	2	-	9

15.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt 2)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner-beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs-hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach-folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 3)
1	Insgesamt	4 077	30	166	319	986	50	2 526
2	unter 1	109	-	3	7	46	-	53
3	1 - 3	198	3	6	23	60	-	106
4	3 - 6	247	2	13	29	82	3	118
5	6 - 9	448	4	20	29	140	7	248
6	9 - 12	731	8	21	55	161	17	469
7	12 - 15	782	5	31	75	205	12	454
8	15 - 18	923	6	45	81	218	5	568
9	18 - 21	542	2	19	19	70	3	429
10	21 - 27	96	-	8	1	4	3	80
11	unter 18	3 438	28	139	299	912	44	2 016
12	18 und älter	638	2	27	20	74	6	509
	und zwar							
	mit ausländischer Herkunft							
13	mindestens eines Elternteils.....	1 107	4	39	77	269	12	706
	in der Familie wird vorrangig							
14	nicht deutsch gesprochen.....	584	3	23	36	125	4	393
15	Männlich	2 400	18	104	182	549	39	1 508
16	unter 1	59	-	2	3	25	-	29
17	1 - 3	98	2	5	10	24	-	57
18	3 - 6	134	2	9	12	49	3	59
19	6 - 9	283	3	10	18	89	5	158
20	9 - 12	437	4	17	42	104	14	256
21	12 - 15	495	3	21	41	125	12	293
22	15 - 18	544	4	25	43	102	2	368
23	18 - 21	288	-	10	12	29	2	235
24	21 - 27	61	-	5	1	2	1	52
25	unter 18	2 050	18	89	169	518	36	1 220
26	18 und älter	349	-	15	13	31	3	287
	und zwar							
	mit ausländischer Herkunft							
27	mindestens eines Elternteils.....	695	3	28	48	157	10	449
	in der Familie wird vorrangig							
28	nicht deutsch gesprochen.....	386	2	18	24	81	3	258
29	Weiblich	1 677	12	62	137	437	11	1 018
30	unter 1	50	-	1	4	21	-	24
31	1 - 3	100	1	1	13	36	-	49
32	3 - 6	113	-	4	17	33	-	59
33	6 - 9	165	1	10	11	51	2	90
34	9 - 12	294	4	4	13	57	3	213
35	12 - 15	287	2	10	34	80	-	161
36	15 - 18	379	2	20	38	116	3	200
37	18 - 21	254	2	9	7	41	1	194
38	21 - 27	35	-	3	-	2	2	28
39	unter 18	1 388	10	50	130	394	8	796
40	18 und älter	289	2	12	7	43	3	222
	und zwar							
	mit ausländischer Herkunft							
41	mindestens eines Elternteils.....	412	1	11	29	112	2	257
	in der Familie wird vorrangig							
42	nicht deutsch gesprochen.....	198	1	5	12	44	1	135

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

3) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe				
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII

15.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär

1	Insgesamt	1 848	-	73	143	430	20	1 182
2	Männlich	1 123	-	46	87	255	17	718
3	Weiblich	725	-	27	56	175	3	464

15.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 332	30	55	96	343	22	786
5	Männlich	751	18	37	48	176	18	454
6	Weiblich	581	12	18	48	167	4	332

15.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	897	-	38	80	213	8	558
8	Männlich	526	-	21	47	118	4	336
9	Weiblich	371	-	17	33	95	4	222

1) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	Insgesamt	4 081	155	547	689	509	557	555	421	394	185	62	7	13
2	unter 1	109	17	30	34	21	6	1	-	-	-	-	-	4
3	1 - 3	198	14	49	35	35	27	23	8	7	-	-	-	7
4	3 - 6	247	14	52	54	28	27	29	22	15	6	-	-	9
5	6 - 9	449	15	64	93	62	82	55	36	27	13	2	-	11
6	9 - 12	731	14	60	77	101	117	117	98	94	42	10	1	16
7	12 - 15	783	23	79	114	85	106	107	112	106	39	11	1	15
8	15 - 18	923	43	128	165	99	121	133	98	78	32	25	1	14
9	18 - 21	543	15	77	102	69	64	78	42	54	29	9	4	15
10	21 - 27	97	-	7	15	9	7	12	5	13	24	5	-	25
11	unter 18	3 440	140	462	572	431	486	465	374	327	132	48	3	13
12	18 und älter	640	15	84	117	78	71	90	47	67	53	14	4	16
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
13	mindestens eines Elternteils..... in der Familie wird vorrangig	1 108	35	153	160	138	179	158	103	99	59	22	2	14
14	nicht deutsch gesprochen.....	584	21	79	87	66	90	84	52	61	34	9	1	14
15	Männlich	2 403	85	304	378	306	320	332	267	245	120	42	4	14
16	unter 1	59	9	12	20	13	4	1	-	-	-	-	-	4
17	1 - 3	98	8	27	16	16	9	12	6	4	-	-	-	7
18	3 - 6	134	5	31	30	16	12	18	10	9	3	16	-	9
19	6 - 9	284	10	48	52	39	53	31	25	19	6	1	-	10
20	9 - 12	437	10	38	43	68	65	74	63	49	22	4	1	15
21	12 - 15	495	10	44	66	52	71	68	76	74	25	9	-	16
22	15 - 18	544	24	60	95	57	70	79	60	56	25	18	-	15
23	18 - 21	289	9	39	50	40	33	40	24	28	18	5	3	16
24	21 - 27	62	-	4	6	5	3	9	3	6	21	5	-	30
25	unter 18	2 051	76	260	322	261	284	283	240	211	81	32	1	13
26	18 und älter	351	9	43	56	45	36	49	27	34	39	10	3	18
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
27	mindestens eines Elternteils..... in der Familie wird vorrangig	696	21	92	99	85	108	103	63	63	46	14	2	15
28	nicht deutsch gesprochen.....	386	15	50	53	48	59	56	29	41	29	5	1	15
29	Weiblich	1 678	70	243	311	203	237	223	154	149	65	20	3	12
30	unter 1	50	8	18	14	8	2	-	-	-	-	-	-	3
31	1 - 3	100	6	22	19	19	18	11	2	3	-	-	-	7
32	3 - 6	113	9	21	24	12	15	11	12	6	3	-	-	9
33	6 - 9	165	5	16	41	23	29	24	11	8	7	1	-	11
34	9 - 12	294	4	22	34	33	52	43	35	45	20	6	-	17
35	12 - 15	288	13	35	48	33	35	39	36	32	14	2	1	14
36	15 - 18	379	19	68	70	42	51	54	38	22	7	7	1	12
37	18 - 21	254	6	38	52	29	31	38	18	26	11	4	1	13
38	21 - 27	35	-	3	9	4	4	3	2	7	3	-	-	16
39	unter 18	1 389	64	202	250	170	202	182	134	116	51	16	2	12
40	18 und älter	289	6	41	61	33	35	41	20	33	14	4	1	14
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
41	mindestens eines Elternteils..... in der Familie wird vorrangig	412	14	61	61	53	71	55	40	36	13	8	-	13
42	nicht deutsch gesprochen.....	198	6	29	34	18	31	28	23	20	5	4	-	13

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
16.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Insgesamt	1 848	55	231	295	221	263	259	222	206	63	31	2	14
2	Männlich	1 123	37	127	178	134	147	159	141	139	37	22	2	14
3	Weiblich	725	18	104	117	87	116	100	81	67	26	9	-	13
16.1.2 Vorrangig stationär														
4	Insgesamt	1 334	64	185	234	170	177	185	120	111	65	20	3	13
5	Männlich	752	28	101	119	105	101	103	77	59	44	13	2	14
6	Weiblich	582	36	84	115	65	76	82	43	52	21	7	1	12
16.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
7	Insgesamt	899	36	131	160	118	117	111	79	77	57	11	2	13
8	Männlich	528	20	76	81	67	72	70	49	47	39	7	-	14
9	Weiblich	371	16	55	79	51	45	41	30	30	18	4	2	12

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	171	16	39	31	14	16	19	15	9	7	5	-	11
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	592	25	75	92	71	77	93	54	58	36	10	1	14
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	229	21	43	32	42	35	20	10	13	8	3	2	11
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	673	19	105	140	88	87	95	61	58	15	4	1	11
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	286	10	55	47	49	25	28	34	27	5	3	3	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	377	15	40	84	43	56	52	44	30	12	1	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	566	20	82	114	70	74	74	59	44	20	9	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	404	10	36	51	50	59	66	47	61	20	4	-	15
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	781	22	69	99	80	128	109	97	91	63	23	-	17
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	2	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	14
11	Insgesamt.....	4 081	158	544	691	507	557	556	421	392	186	62	7	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	27	1	4	5	2	5	3	4	1	1	1	-	13
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	113	7	10	16	15	11	21	15	11	4	3	-	14
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	67	1	8	9	19	13	8	4	2	2	1	-	11
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	244	7	29	61	41	25	36	16	21	7	-	1	11
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	104	2	13	17	21	14	10	11	14	1	1	-	12
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	153	5	15	33	22	14	21	24	14	5	-	-	12
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	190	7	21	38	23	29	21	26	15	5	5	-	13
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	208	3	13	25	25	32	36	31	37	5	1	-	15
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	168	3	18	20	22	19	22	24	31	7	2	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
22	Insgesamt.....	1 275	36	131	225	190	162	178	155	146	37	14	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	20	1	5	3	1	1	3	-	4	1	1	-	18
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	62	6	8	12	5	9	15	3	1	3	-	-	10
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	33	2	6	6	6	6	5	-	2	-	-	-	8
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	110	3	19	26	10	9	24	9	9	-	1	-	11
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	36	1	7	7	7	2	3	2	3	3	-	1	17
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	64	2	8	17	6	13	7	6	5	-	-	-	10
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	100	2	17	31	12	7	16	7	6	2	-	-	9
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	61	2	10	9	9	7	11	4	4	4	1	-	13
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	76	1	9	16	10	10	13	7	7	3	-	-	12
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	562	20	89	127	66	64	97	38	41	16	3	1	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	8	2	1	3	-	-	-	1	-	1	-	-	10
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	26	1	3	5	6	2	3	3	1	1	1	-	13
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	10	1	4	1	2	-	1	-	-	-	-	1	16
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	26	-	4	6	1	7	1	5	2	-	-	-	11
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	13	-	3	4	3	-	1	-	1	-	-	1	17
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	8	-	-	2	1	1	2	1	1	-	-	-	13
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	29	1	4	7	2	3	4	5	2	1	-	-	11
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	13	-	-	1	1	3	5	-	2	1	-	-	16
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	19	3	-	5	4	3	2	1	1	-	-	-	8
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	152	8	19	34	20	19	19	16	10	4	1	2	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	7	1	1	2	2	-	-	-	-	1	-	-	9
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	27	3	6	3	3	2	5	1	3	-	-	1	15
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	4	2	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	15
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	14	1	2	3	-	4	1	1	2	-	-	-	11
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	12	1	3	1	3	2	-	1	1	-	-	-	8
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	6	-	-	4	-	-	1	1	-	-	-	-	9
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	11	-	2	3	2	1	3	-	-	-	-	-	7
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	12	-	6	3	-	-	2	1	-	-	-	-	6
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	12	-	-	4	1	2	4	-	1	-	-	-	10
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	105	8	20	23	12	11	16	5	7	2	-	1	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	5	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	6	-	3	1	-	2	-	-	-	-	-	-	5
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	5	1	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	5
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	4	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	7
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	7
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	15
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	35
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	28	3	7	10	1	4	1	-	1	-	1	-	7

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	48	1	8	7	4	6	9	6	3	3	1	-	14
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	314	6	36	47	37	49	45	28	36	24	6	-	15
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	43	4	7	5	6	7	2	2	7	3	-	-	13
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	220	4	38	25	29	38	25	28	24	7	2	-	13
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	75	1	14	7	11	6	10	18	6	1	1	-	14
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	102	4	6	20	9	21	16	11	7	7	1	-	14
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	169	5	23	20	20	27	24	19	18	10	3	-	14
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	88	4	4	9	12	15	10	8	17	8	1	-	17
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	473	13	34	51	40	92	64	62	48	49	20	-	19
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	25
77	Insgesamt.....	1 533	42	170	191	168	261	205	182	167	112	35	-	16
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	56	9	17	10	5	4	4	4	1	-	2	-	8
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	44	2	9	8	5	2	4	4	6	4	-	-	13
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	67	10	18	8	8	8	4	4	2	2	2	1	12
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	55	4	12	18	7	3	7	2	-	1	1	-	8
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	44	4	15	10	4	1	4	2	2	-	1	1	12
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	43	4	11	8	4	7	5	1	3	-	-	-	8
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	65	5	15	14	11	7	6	2	2	2	1	-	8
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	20	1	3	3	3	2	2	3	1	2	-	-	13
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	32	2	8	2	3	2	4	3	3	4	1	-	17
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	426	41	108	81	50	36	40	25	20	15	8	2	10

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	53	2	11	10	3	6	5	10	4	2	-	-	11
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	212	9	27	34	27	26	33	22	20	10	4	-	14
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	92	7	18	13	18	13	10	4	6	2	1	-	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	322	8	54	58	37	43	51	31	30	7	2	1	12
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	127	2	26	16	24	14	13	14	14	2	1	1	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	176	7	18	41	19	27	23	23	15	2	1	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	296	9	33	62	35	46	40	35	23	10	3	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	242	4	19	20	23	42	44	31	47	10	2	-	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	328	10	25	40	32	47	41	51	47	18	17	-	19
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	1 848	58	231	294	218	264	260	221	206	63	31	2	14
17.1.2 Vorrangig stationär														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	86	11	23	15	8	8	8	4	2	4	3	-	10
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	251	8	32	35	30	39	40	23	22	17	5	-	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	89	10	17	13	15	12	7	5	3	4	2	1	13
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	201	5	23	47	31	25	27	16	19	6	2	-	12
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	97	6	21	17	11	6	11	11	10	2	-	2	14
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	103	5	12	26	13	15	12	6	10	4	-	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	150	7	24	25	16	18	20	13	14	8	5	-	14
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	83	3	7	16	15	5	16	8	7	5	1	-	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	272	9	25	40	31	49	44	34	23	15	2	-	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	2	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	14
11	Insgesamt.....	1 334	64	184	235	170	177	185	120	111	65	20	3	13
17.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	32	3	5	6	3	2	6	1	3	1	2	-	15
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	129	8	16	23	14	12	20	9	16	9	1	1	14
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	48	4	8	6	9	10	3	1	4	2	-	1	12
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	150	6	28	35	20	19	17	14	9	2	-	-	9
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	62	2	8	14	14	5	4	9	3	1	2	-	12
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	98	3	10	17	11	14	17	15	5	6	-	-	13
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	120	4	25	27	19	10	14	11	7	2	1	-	10
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	79	3	10	15	12	12	6	8	7	5	1	-	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	181	3	19	19	17	32	24	12	21	30	4	-	19
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	899	36	129	162	119	116	111	80	75	58	11	2	13

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 399	80	264	360	266	330	350	303	283	124	35	4	15
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	966	51	168	194	152	136	118	59	53	23	12	-	10
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	661	32	113	135	95	97	83	41	40	19	6	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	178	11	26	28	37	24	20	15	11	4	2	-	10
5	den Minderjährigen.....	127	8	29	31	20	15	15	3	2	-	4	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	17	-	-	2	2	1	2	3	2	4	1	-	27
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	114	-	15	21	10	13	16	20	10	6	1	2	16
8	Sonstige Gründe.....	585	27	97	114	77	77	70	36	44	29	13	1	13
9	Insgesamt.....	4 081	158	544	691	507	557	556	421	392	186	62	7	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	928	22	72	161	122	114	137	127	129	32	11	1	14
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	210	9	37	43	43	25	24	13	11	2	3	-	10
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	157	7	30	33	30	21	15	10	8	1	2	-	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	23	-	4	2	7	-	5	2	2	1	-	-	12
14	den Minderjährigen.....	30	2	3	8	6	4	4	1	1	-	1	-	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	28	-	6	3	4	4	3	7	1	-	-	-	11
17	Sonstige Gründe.....	109	5	16	18	21	19	14	8	5	3	-	-	10
18	Insgesamt.....	1 275	36	131	225	190	162	178	155	146	37	14	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	288	9	41	59	26	30	59	25	27	9	2	1	13
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	175	7	30	44	27	25	21	9	8	4	-	-	9
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	117	2	23	30	16	19	14	5	5	3	-	-	9
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	31	4	3	6	6	5	2	2	2	1	-	-	9
23	den Minderjährigen.....	27	1	4	8	5	1	5	2	1	-	-	-	8
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	15	-	3	2	2	3	4	1	-	-	-	-	9
26	Sonstige Gründe.....	84	4	15	22	11	6	13	3	6	3	1	-	10
27	Insgesamt.....	562	20	89	127	66	64	97	38	41	16	3	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	91	6	15	13	9	9	11	14	9	3	1	1	14
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	38	2	1	9	9	8	6	1	1	1	-	-	10
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	23	2	1	6	4	6	4	-	-	-	-	-	8
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	11	-	-	2	4	1	1	1	1	1	-	-	14
32	den Minderjährigen.....	4	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	10
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	3	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	43
35	Sonstige Gründe.....	20	-	3	10	2	2	2	1	-	-	-	-	6
36	Insgesamt.....	152	8	19	34	20	19	19	16	10	4	1	2	12

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	66	6	13	14	5	6	12	3	5	2	-	-	10
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	15	1	2	3	3	2	2	1	1	-	-	-	9
	davon durch													
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	8	-	-	3	2	1	1	-	1	-	-	-	10
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	7	1	2	-	1	1	1	1	-	-	-	-	8
41	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	6	-	2	2	-	-	-	1	1	-	-	-	9
44	Sonstige Gründe.....	18	1	3	4	4	3	2	-	-	-	-	1	14
45	Insgesamt.....	105	8	20	23	12	11	16	5	7	2	-	1	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	13	2	2	4	-	4	1	-	-	-	-	-	5
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	8	1	4	2	-	-	-	-	-	-	1	-	10
	davon durch													
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	5	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5
50	den Minderjährigen.....	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	35
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	7	-	1	4	1	-	-	-	1	-	-	-	7
54	Insgesamt.....	28	3	7	10	1	4	1	-	1	-	1	-	7
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	814	17	74	74	85	153	104	116	101	72	18	-	17
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	391	19	57	63	51	63	57	33	28	14	6	-	12
	davon durch													
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	276	14	34	42	36	41	43	26	23	14	3	-	13
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	78	4	10	14	12	15	10	7	5	-	1	-	10
59	den Minderjährigen.....	37	1	13	7	3	7	4	-	-	-	2	-	10
60	Adoptionspflege/Adoption.....	14	-	-	2	1	1	2	3	2	3	-	-	24
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	50	-	3	10	4	5	7	10	7	3	1	-	17
62	Sonstige Gründe.....	264	6	36	42	27	39	35	20	29	20	10	-	16
63	Insgesamt.....	1 533	42	170	191	168	261	205	182	167	112	35	-	16
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	199	18	47	35	19	14	26	18	12	6	3	1	11
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	129	12	37	30	19	13	8	2	4	2	2	-	7
	davon durch													
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	75	6	21	21	7	9	6	-	3	1	1	-	7
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	27	2	7	3	7	2	1	2	1	1	1	-	10
68	den Minderjährigen.....	27	4	9	6	5	2	1	-	-	-	-	-	4
69	Adoptionspflege/Adoption.....	3	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	-	42
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	12	-	1	2	-	1	2	1	1	3	-	1	28
71	Sonstige Gründe.....	83	11	23	14	11	8	4	4	3	3	2	-	10
72	Insgesamt.....	426	41	108	81	50	36	40	25	20	15	8	2	10

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 133	34	114	155	112	161	163	174	158	44	16	2	15
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	411	17	66	81	64	66	59	18	25	9	6	-	10
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	279	10	46	57	40	49	39	10	17	7	4	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	68	4	8	9	12	9	9	7	8	2	-	-	12
5	den Minderjährigen.....	64	3	12	15	12	8	11	1	-	-	2	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	34
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	43	-	9	7	2	4	7	11	3	-	-	-	12
8	Sonstige Gründe.....	260	7	42	51	40	33	31	18	19	10	9	-	13
9	Insgesamt.....	1 848	58	231	294	218	264	260	221	206	63	31	2	14
18.1.2 Vorrangig stationär														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	740	27	87	115	84	103	118	80	74	40	10	2	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	329	24	59	65	56	45	35	22	13	5	5	-	10
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	228	16	38	45	35	35	26	15	11	5	2	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	61	4	11	11	13	7	5	7	1	-	2	-	10
5	den Minderjährigen.....	40	4	10	9	8	3	4	-	1	-	1	-	8
6	Adoptionspflege/Adoption.....	16	-	-	2	2	1	2	3	1	4	1	-	26
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	50	-	5	11	3	4	5	7	7	6	1	1	19
8	Sonstige Gründe.....	199	13	33	42	25	24	25	8	16	10	3	-	12
9	Insgesamt.....	1 334	64	184	235	170	177	185	120	111	65	20	3	13
18.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	526	19	63	90	70	66	69	49	51	40	9	-	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen....	226	10	43	48	32	25	24	19	15	9	1	-	10
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	154	6	29	33	20	13	18	16	12	7	-	-	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	49	3	7	8	12	8	6	1	2	2	-	-	9
5	den Minderjährigen.....	23	1	7	7	-	4	-	2	1	-	1	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	21	-	1	3	5	5	4	2	-	-	-	1	15
8	Sonstige Gründe.....	126	7	22	21	12	20	14	10	9	9	1	1	13
9	Insgesamt.....	899	36	129	162	119	116	111	80	75	58	11	2	13

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Hilfeart und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	418 832	50 381	53 596	21 258	11 128	3 013	7 437
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	5 693	1 124	675	748	133	151	20
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	307 494	37 022	38 962	14 986	7 433	1 781	3 487
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 015	1 961	568	440	71	1	296
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	22 471	2 237	3 595	931	759	315	1 608
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	9 356	1 322	1 422	310	273	63	64
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	14 423	1 653	1 947	465	403	174	435
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	32 198	2 690	2 764	2 541	1 357	427	1 267
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 111	346	265	217	82	65	188
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	16 071	2 026	3 398	620	617	36	72
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	50 567	5 710	4 518	2 792	1 768	730	1 487
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	11 371	935	570	122	341	77	-
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	39 196	4 775	3 948	2 670	1 427	653	1 487
14	Insgesamt	469 399	56 091	58 114	24 050	12 896	3 743	8 924
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	335 060	41 057	44 571	15 883	9 852	2 272	7 467
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	7 148	1 570	829	898	115	122	5
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	132 913	16 243	17 633	6 737	2 971	552	1 948
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 490	2 504	412	531	80	1	192
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	23 280	2 613	4 034	765	742	279	1 477
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	16 997	2 906	2 565	463	479	76	93
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	54 429	5 891	6 381	1 449	1 709	501	1 250
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	58 690	4 880	5 575	3 984	2 629	602	2 199
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 487	435	321	171	67	72	178
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	30 626	4 015	6 821	885	1 060	67	125
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	66 539	7 862	5 747	3 202	2 339	785	1 908
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	14 259	1 098	597	129	343	33	-
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	52 280	6 764	5 150	3 073	1 996	752	1 908
28	Insgesamt	401 599	48 919	50 318	19 085	12 191	3 057	9 375
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	402 735	49 994	52 042	20 129	10 365	2 669	5 785
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	4 081	833	456	547	117	96	37
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	308 935	38 056	39 437	14 906	7 259	1 862	3 332
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 631	1 825	557	436	73	2	228
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	19 479	2 092	3 278	817	682	246	992
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	7 954	1 212	1 141	296	219	45	43
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	11 640	1 454	1 688	393	342	77	311
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	27 473	2 527	2 607	2 175	1 073	272	698
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 808	376	227	253	90	41	113
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	12 734	1 619	2 651	306	510	28	31
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	36 718	4 481	3 556	2 059	1 376	459	726
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	7 834	772	424	97	231	55	2
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	28 884	3 709	3 132	1 962	1 145	404	724
42	Insgesamt	439 453	54 475	55 598	22 188	11 741	3 128	6 511

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Hilfsart und Ländern

Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
29 688	5 612	42 568	109 198	21 169	3 681	17 981	11 411	19 417	11 294	340 148	57 426	1
607	93	452	712	172	128	205	161	262	50	4 303	642	2
21 794	2 573	31 006	84 818	14 889	1 980	13 883	8 419	15 544	8 917	251 283	41 225	3
528	159	1 323	1 441	609	64	130	135	161	128	6 952	623	4
1 175	1 118	2 875	3 591	1 360	279	927	660	522	519	17 557	3 983	5
912	158	895	1 927	610	174	307	353	328	238	7 717	1 329	6
766	348	1 528	3 716	655	196	514	470	806	347	11 876	2 082	7
2 335	967	2 880	8 318	1 687	651	1 481	973	1 061	799	24 080	5 577	8
301	61	282	951	99	36	63	22	118	15	2 651	243	9
1 270	135	1 327	3 724	1 088	173	471	218	615	281	13 729	1 722	10
3 364	1 562	4 650	15 002	2 295	886	1 956	969	1 923	955	40 565	7 210	11
798	107	328	6 580	83	365	249	61	430	325	10 166	1 083	12
2 566	1 455	4 322	8 422	2 212	521	1 707	908	1 493	630	30 399	6 127	13
33 052	7 174	47 218	124 200	23 464	4 567	19 937	12 380	21 340	12 249	380 713	64 636	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
25 811	5 822	32 208	85 319	17 286	4 559	13 691	7 680	13 592	7 990	274 142	45 035	15
966	79	556	828	269	191	189	128	368	35	5 704	546	16
9 631	1 226	12 433	37 236	6 251	980	6 514	2 345	6 374	3 839	109 281	16 895	17
514	129	1 053	908	616	103	86	114	188	59	6 491	468	18
1 425	970	2 877	3 951	1 318	443	803	560	525	498	18 942	3 573	19
1 738	294	1 478	3 306	1 193	365	484	590	533	434	14 253	2 281	20
3 387	1 282	5 720	15 427	2 833	846	2 101	1 624	2 811	1 217	45 047	7 933	21
4 913	1 568	5 067	15 557	2 989	1 263	2 543	1 892	1 582	1 447	44 627	10 079	22
397	47	309	1 104	100	66	55	19	115	31	3 097	219	23
2 840	227	2 715	7 002	1 717	302	916	408	1 096	430	26 700	3 041	24
5 021	2 246	5 983	19 913	2 992	1 179	2 431	1 301	2 503	1 127	53 893	9 444	25
1 298	140	351	8 679	45	376	259	62	546	303	13 023	1 107	26
3 723	2 106	5 632	11 234	2 947	803	2 172	1 239	1 957	824	40 870	8 337	27
30 832	8 068	38 191	105 232	20 278	5 738	16 122	8 981	16 095	9 117	328 035	54 479	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
29 441	5 308	41 989	104 078	19 708	3 510	17 244	10 772	18 860	10 841	328 076	54 530	15
409	78	370	436	120	57	180	116	199	30	3 013	521	16
22 245	2 365	30 874	86 366	14 408	2 007	13 326	8 360	15 347	8 785	253 934	40 095	17
508	175	1 409	1 262	483	64	144	122	186	157	6 524	671	18
1 074	1 099	2 762	2 526	1 182	290	944	570	455	470	14 897	3 765	19
733	186	836	1 464	494	161	317	272	318	217	6 447	1 211	20
662	315	1 361	2 526	537	170	466	302	734	302	9 520	1 727	21
2 105	923	2 772	6 217	1 543	622	1 398	876	963	702	20 326	4 972	22
271	57	264	811	93	24	52	17	106	13	2 326	229	23
1 434	110	1 341	2 470	848	115	417	137	552	165	11 089	1 339	24
2 488	1 218	3 716	9 890	1 606	744	1 661	686	1 321	731	28 987	5 672	25
545	37	244	4 225	63	379	187	13	326	234	7 035	702	26
1 943	1 181	3 472	5 665	1 543	365	1 474	673	995	497	21 952	4 970	27
31 929	6 526	45 705	113 968	21 314	4 254	18 905	11 458	20 181	11 572	357 063	60 202	28

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 2)	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	5 693	1 124	675	748	133	151	20
2	unter 1	211	30	11	19	4	12	1
3	1 - 3	292	40	37	12	9	20	-
4	3 - 6	434	70	35	36	7	25	-
5	6 - 9	1 137	212	180	128	8	33	-
6	9 - 12	1 186	248	180	218	16	27	1
7	12 - 15	992	271	134	174	26	19	1
8	15 - 18	1 017	209	80	138	52	13	1
9	18 - 21	398	41	15	20	11	2	16
10	21 - 27	26	3	3	3	-	-	-
11	unter 18	5 269	1 080	657	725	122	149	4
12	18 und älter	424	44	18	23	11	2	16
und zwar								
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 659	472	175	211	10	55	6
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	966	283	85	120	15	19	3
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	7 148	1 570	829	898	115	122	5
16	unter 1	94	14	3	10	2	4	1
17	1 - 3	263	42	29	9	5	15	-
18	3 - 6	478	90	35	24	9	16	-
19	6 - 9	1 204	252	167	108	5	32	-
20	9 - 12	1 790	426	240	295	19	30	-
21	12 - 15	1 329	381	169	245	19	17	1
22	15 - 18	1 258	302	124	162	43	6	-
23	18 - 21	628	62	45	41	11	2	3
24	21 - 27	104	1	17	4	2	-	-
25	unter 18	6 416	1 507	767	853	102	120	2
26	18 und älter	732	63	62	45	13	2	3
und zwar								
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 164	655	209	236	11	38	2
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 275	391	104	124	11	10	1
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	4 081	833	456	547	117	96	37
30	unter 1	109	16	5	11	3	7	-
31	1 - 3	198	30	27	15	8	11	-
32	3 - 6	247	31	14	26	6	15	1
33	6 - 9	449	77	59	37	14	21	-
34	9 - 12	731	163	118	105	15	11	1
35	12 - 15	783	192	110	173	16	15	-
36	15 - 18	923	227	94	137	43	12	3
37	18 - 21	543	90	23	39	12	4	27
38	21 - 27	97	7	6	4	-	-	5
39	unter 18	3 440	736	427	504	105	92	5
40	18 und älter	640	97	29	43	12	4	32
und zwar								
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 108	348	98	143	7	38	13
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	584	167	44	68	10	13	8

1) Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Insgesamt

Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
607	93	452	712	172	128	205	161	262	50	4 303	642	1
21	7	37	18	10	4	9	19	9	-	153	39	2
24	6	29	25	11	8	24	33	10	4	204	76	3
35	4	27	38	29	19	30	45	31	3	309	89	4
46	23	93	178	42	35	33	20	94	12	913	96	5
91	22	102	135	29	31	22	10	48	6	892	76	6
108	11	67	75	19	16	26	13	26	6	736	82	7
195	9	56	154	20	14	27	12	31	6	773	106	8
84	9	41	83	7	1	34	9	12	13	302	76	9
3	2	-	6	5	-	-	-	1	-	21	2	10
520	82	411	623	160	127	171	152	249	37	3 980	564	11
87	11	41	89	12	1	34	9	13	13	323	78	12
254	5	105	198	50	30	13	11	63	1	1 408	40	13
151	1	54	114	39	24	1	2	55	-	827	19	14
Hilfen am 31.12.												
966	79	556	828	269	191	189	128	368	35	5 704	546	15
13	3	17	8	5	1	2	6	5	-	71	13	16
27	6	38	21	6	12	21	20	10	2	200	54	17
47	5	27	38	61	18	28	44	35	1	367	87	18
57	15	90	196	59	48	31	23	113	8	1 014	82	19
138	23	157	194	66	50	29	10	106	7	1 407	88	20
130	11	106	104	38	35	21	12	37	3	1 018	66	21
230	11	84	158	24	24	33	9	42	6	994	102	22
263	5	34	97	10	3	23	4	18	7	537	50	23
61	-	3	12	-	-	1	-	2	1	96	4	24
642	74	519	719	259	188	165	124	348	27	5 071	492	25
324	5	37	109	10	3	24	4	20	8	633	54	26
415	4	135	222	82	48	12	9	85	1	1 891	37	27
248	2	76	132	57	31	3	2	83	-	1 133	18	28
Beendete Hilfen												
409	78	370	436	120	57	180	116	199	30	3 013	521	29
9	4	23	9	5	1	6	8	2	-	77	21	30
14	3	17	23	3	1	15	20	8	3	134	49	31
13	8	24	25	11	5	31	21	16	-	155	66	32
25	12	41	52	25	11	19	19	33	4	344	68	33
46	16	86	67	19	15	17	7	42	3	568	58	34
68	10	66	38	16	8	20	11	37	3	550	60	35
98	9	74	104	25	12	36	13	32	4	681	105	36
98	14	33	102	7	3	35	16	27	13	414	90	37
38	2	6	16	8	1	1	1	2	-	89	4	38
273	62	331	318	104	53	144	99	170	17	2 509	427	39
136	16	39	118	15	4	36	17	29	13	503	94	40
151	4	77	122	25	14	11	7	49	1	935	30	41
86	1	36	65	25	12	1	1	47	-	503	13	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 2)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	3 730	1 124	375	417	80	97	7
2	unter 1	108	16	5	14	3	6	-
3	1 - 3	146	19	15	4	6	8	-
4	3 - 6	242	48	18	20	5	14	-
5	6 - 9	702	165	91	85	6	25	-
6	9 - 12	761	248	106	129	7	20	-
7	12 - 15	652	204	83	101	16	12	-
8	15 - 18	557	124	49	56	31	11	1
9	18 - 21	200	18	6	8	6	1	6
10	21 - 27	14	-	2	-	-	-	-
11	unter 18	3 168	758	367	409	74	96	1
12	18 und älter	214	18	8	8	6	1	6
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 047	343	97	128	5	37	3
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	618	209	52	71	9	14	2
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	4 400	1 116	467	529	69	83	-
16	unter 1	47	5	2	8	1	2	-
17	1 - 3	127	20	9	4	3	10	-
18	3 - 6	272	59	21	14	6	10	-
19	6 - 9	753	192	83	75	4	22	-
20	9 - 12	1 125	310	142	177	11	22	-
21	12 - 15	902	295	107	166	9	12	-
22	15 - 18	741	198	76	70	29	4	-
23	18 - 21	368	37	21	14	6	1	-
24	21 - 27	65	-	6	1	-	-	-
25	unter 18	3 967	1 079	440	514	63	82	-
26	18 und älter	433	37	27	15	6	1	-
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 380	483	113	144	5	27	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	824	291	63	74	6	7	-
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	2 403	541	248	311	73	60	18
30	unter 1	59	11	3	6	1	3	-
31	1 - 3	98	15	11	6	6	5	-
32	3 - 6	134	16	7	15	4	6	-
33	6 - 9	284	52	34	23	9	17	-
34	9 - 12	437	119	57	58	6	9	-
35	12 - 15	495	128	68	107	12	9	-
36	15 - 18	544	144	57	76	29	9	2
37	18 - 21	289	54	7	19	6	2	13
38	21 - 27	62	2	4	1	-	-	3
39	unter 18	2 051	485	237	291	67	58	2
40	18 und älter	351	56	11	20	6	2	16
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	696	231	59	83	3	24	8
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	386	117	26	42	4	11	5

1) Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

männlich

Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
366	52	262	402	103	70	113	87	151	24	2 957	356	1
10	4	16	9	5	2	4	9	5	-	74	20	2
10	6	15	12	7	3	17	17	5	2	94	48	3
23	-	11	18	17	9	14	26	17	2	175	47	4
23	12	56	105	29	18	21	11	46	9	558	59	5
61	13	62	83	15	18	13	9	38	5	585	47	6
65	9	44	46	14	9	15	10	20	4	497	54	7
117	4	35	80	9	10	12	3	15	-	451	50	8
54	2	23	47	3	1	17	2	4	2	163	29	9
3	2	-	2	4	-	-	-	1	-	12	2	10
309	48	239	353	96	69	96	85	146	22	2 434	325	11
57	4	23	49	7	1	17	2	5	2	175	31	12
159	3	63	111	36	14	6	6	36	-	899	20	13
94	-	31	64	27	12	1	1	31	-	536	11	14
Hilfen am 31.12.												
634	43	328	450	156	108	108	73	214	22	3 556	315	15
6	2	7	3	3	-	-	4	4	-	32	7	16
11	3	18	11	3	6	13	9	6	1	94	29	17
26	1	16	19	34	7	14	25	19	1	211	47	18
34	9	52	111	41	28	19	17	59	7	622	56	19
90	14	94	106	35	27	20	6	66	5	892	56	20
84	11	65	60	23	19	14	10	25	2	690	46	21
142	3	57	85	13	19	15	1	27	2	621	50	22
192	-	17	50	4	2	13	1	6	4	330	24	23
49	-	2	5	-	-	-	-	2	-	64	-	24
393	43	309	395	152	106	95	72	206	18	3 162	291	25
241	-	19	55	4	2	13	1	8	4	394	24	26
281	2	76	116	51	22	5	4	51	-	1 220	16	27
165	-	38	75	38	15	1	1	50	-	742	8	28
Beendete Hilfen												
250	41	223	243	66	36	97	65	120	11	1 805	287	29
4	2	11	6	2	1	5	4	-	-	41	12	30
7	2	7	11	2	-	9	11	4	2	62	30	31
9	4	12	16	7	5	14	14	5	-	83	36	32
16	6	22	33	18	8	13	11	20	2	220	41	33
23	10	53	36	9	7	9	6	33	2	346	33	34
45	4	43	22	7	5	12	7	24	2	351	37	35
57	6	49	53	9	8	20	5	19	1	407	61	36
60	5	23	58	4	1	15	6	14	2	236	34	37
29	2	3	8	7	1	-	1	1	-	58	3	38
161	34	197	177	54	34	82	58	105	9	1 510	250	39
89	7	26	66	11	2	15	7	15	2	294	37	40
100	1	53	70	15	8	6	3	32	-	600	13	41
65	-	23	36	16	6	1	-	34	-	339	5	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 2)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	3 087	1 124	300	331	53	54	13
2	unter 1	103	14	6	5	1	6	1
3	1 - 3	146	21	22	8	3	12	-
4	3 - 6	192	22	17	16	2	11	-
5	6 - 9	435	47	89	43	2	8	-
6	9 - 12	425	248	74	89	9	7	1
7	12 - 15	340	67	51	73	10	7	1
8	15 - 18	460	85	31	82	21	2	-
9	18 - 21	198	23	9	12	5	1	10
10	21 - 27	12	3	1	3	-	-	-
11	unter 18	2 101	322	290	316	48	53	3
12	18 und älter	210	26	10	15	5	1	10
und zwar								
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	612	129	78	83	5	18	3
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	348	74	33	49	6	5	1
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	2 748	454	362	369	46	39	5
16	unter 1	47	9	1	2	1	2	1
17	1 - 3	136	22	20	5	2	5	-
18	3 - 6	206	31	14	10	3	6	-
19	6 - 9	451	60	84	33	1	10	-
20	9 - 12	665	116	98	118	8	8	-
21	12 - 15	427	86	62	79	10	5	1
22	15 - 18	517	104	48	92	14	2	-
23	18 - 21	260	25	24	27	5	1	3
24	21 - 27	39	1	11	3	2	-	-
25	unter 18	2 449	428	327	339	39	38	2
26	18 und älter	299	26	35	30	7	1	3
und zwar								
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	784	172	96	92	6	11	2
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	451	100	41	50	5	3	1
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	1 678	292	208	236	44	36	19
30	unter 1	50	5	2	5	2	4	-
31	1 - 3	100	15	16	9	2	6	-
32	3 - 6	113	15	7	11	2	9	1
33	6 - 9	165	25	25	14	5	4	-
34	9 - 12	294	44	61	47	9	2	1
35	12 - 15	288	64	42	66	4	6	-
36	15 - 18	379	83	37	61	14	3	1
37	18 - 21	254	36	16	20	6	2	14
38	21 - 27	35	5	2	3	-	-	2
39	unter 18	1 389	251	190	213	38	34	3
40	18 und älter	289	41	18	23	6	2	16
und zwar								
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	412	117	39	60	4	14	5
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	198	50	18	26	6	2	3

1) Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für junge Menschen 2008 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

weiblich

Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
241	41	190	310	69	58	92	74	111	26	2 470	286	1
11	3	21	9	5	2	5	10	4	-	79	19	2
14	-	14	13	4	5	7	16	5	2	110	28	3
12	4	16	20	12	10	16	19	14	1	134	42	4
23	11	37	73	13	17	12	9	48	3	355	37	5
30	9	40	52	14	13	9	1	10	1	307	29	6
43	2	23	29	5	7	11	3	6	2	239	28	7
78	5	21	74	11	4	15	9	16	6	322	56	8
30	7	18	36	4	-	17	7	8	11	139	47	9
-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	9	-	10
211	34	172	270	64	58	75	67	103	15	1 546	239	11
30	7	18	40	5	-	17	7	8	11	148	47	12
95	2	42	87	14	16	7	5	27	1	509	20	13
57	1	23	50	12	12	-	1	24	-	291	8	14
Hilfen am 31.12.												
332	36	228	378	113	83	81	55	154	13	2 148	231	15
7	1	10	5	2	1	2	2	1	-	39	6	16
16	3	20	10	3	6	8	11	4	1	106	25	17
21	4	11	19	27	11	14	19	16	-	156	40	18
23	6	38	85	18	20	12	6	54	1	392	26	19
48	9	63	88	31	23	9	4	40	2	515	32	20
46	-	41	44	15	16	7	2	12	1	328	20	21
88	8	27	73	11	5	18	8	15	4	373	52	22
71	5	17	47	6	1	10	3	12	3	207	26	23
12	-	1	7	-	-	1	-	-	1	32	4	24
249	31	210	324	107	82	70	52	142	9	1 909	201	25
83	5	18	54	6	1	11	3	12	4	239	30	26
134	2	59	106	31	26	7	5	34	1	671	21	27
83	2	38	57	19	16	2	1	33	-	391	10	28
Beendete Hilfen												
159	37	147	193	54	21	83	51	79	19	1 208	234	29
5	2	12	3	3	-	1	4	2	-	36	9	30
7	1	10	12	1	1	6	9	4	1	72	19	31
4	4	12	9	4	-	17	7	11	-	72	30	32
9	6	19	19	7	3	6	8	13	2	124	27	33
23	6	33	31	10	8	8	1	9	1	222	25	34
23	6	23	16	9	3	8	4	13	1	199	23	35
41	3	25	51	16	4	16	8	13	3	274	44	36
38	9	10	44	3	2	20	10	13	11	178	56	37
9	-	3	8	1	-	1	-	1	-	31	1	38
112	28	134	141	50	19	62	41	65	8	999	177	39
47	9	13	52	4	2	21	10	14	11	209	57	40
51	3	24	52	10	6	5	4	17	1	335	17	41
21	1	13	29	9	6	-	1	13	-	164	8	42